



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

(24.04. – 21.07.23)

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Iringa Behr, Waltraud Bernard, Anna-Catharina Grohmann, Lisa Kallenbach-Kaminski und Florian Zenk (FPI)
Liz Holland, Adelheid Staufenberg, Julia Zotter-Jacobi (AFI)

Inhalt

1. DAS FRANKFURTER PSYCHOANALYTISCHE INSTITUT (FPI)	6
1.1 DIE GESCHICHTE DES FPI	6
1.2 INFORMATIONEN ZUM FPI	7
1.2.1 <i>Die Geschäftsstelle</i>	7
1.2.2 <i>Die Ambulanz des FPI</i>	7
1.2.3 <i>Informationen zu Ausbildungsfragen</i>	8
1.3 INFORMATIONEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG AM FPI	8
1.3.1 <i>Ausbildung für Psychologen</i>	8
1.3.2 <i>Weiterbildung für Ärzte</i>	9
1.4 VORSTAND, AUSSCHÜSSE UND AMBULANZLEITUNG DES FPI	10
1.4.1 <i>Vorstand</i>	10
1.4.2 <i>Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)</i>	10
1.4.2.1 <i>Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)</i>	10
1.4.2.2 <i>Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)</i>	10
1.4.3 <i>Zulassungsausschuss*</i>	10
1.4.4 <i>Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)</i>	11
1.4.5 <i>Fortbildungsausschuss</i>	11
1.4.6 <i>Leitung der Ambulanz</i>	11
1.4.7 <i>Öffentlichkeitsausschuss</i>	11
1.4.8 <i>Curriculumausschuss</i>	11
1.4.9 <i>Kandidatensprecher</i>	11
1.4.10 <i>Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)</i>	12
1.4.11 <i>Vertrauensleutegremium</i>	12
1.4.12 <i>AG Transformation</i>	12
1.5 LISTE DER ERMÄCHTIGTEN ÄRZTE, LEHRANALYTIKER UND SUPERVISOREN	13
1.5.1 <i>Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	13
1.5.2 <i>Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen</i>	13
1.5.3 <i>Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)</i> 13	
1.5.4 <i>Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*</i>	13
1.6 INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER, KANDIDATEN UND GASTHÖRER	15
1.6.1 <i>Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung</i>	15
1.6.2 <i>Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung</i>	15
1.6.3 <i>Hinweise für Gasthörer des FPI</i>	15
1.6.3.1 <i>Semestergebühren für Gasthörer</i>	15
1.7 LISTE DER KOOPERIERENDEN KLINIKEN DES FPI IM RAHMEN DES PSYCHIATRIE- UND DES PSYCHOSOMATIKPRAKTIKUMS	16
1.8 ADRESSEN DER INSTITUTE UND AMBULANZEN	19
1.8.1 <i>Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)</i>	19
1.8.2 <i>Anna-Freud-Institut (AFI)</i>	19
1.8.3 <i>Sigmund-Freud-Institut (SFI)</i>	19
1.8.4 <i>Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)</i>	19

1.8.5	<i>Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)</i>	19
1.9	ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK DES SIGMUND-FREUD-INSTITUTS	20
2.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES FPI IM SOMMERSEMESTER 2023	21
2.1	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG	21
	<i>Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis</i>	23
	<i>Ambulanzkonferenzen</i>	23
	<i>Psychoanalytisches Interviewpraktikum</i>	25
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	25
	<i>Psychiatrische Krankheitslehre</i>	28
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	29
	<i>Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken</i>	30
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	32
	<i>Begleitung im psychiatrischen Jahr</i>	34
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	34
	<i>Kasuistische Seminare</i>	35
	<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	36
	<i>Geschichte der Psychoanalyse</i>	38
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung</i>	38
	<i>Seminar der TfP-Ausbildung, das für die DPV-Ausbildung offen ist</i>	39
	<i>Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	39
	<i>Weiterbildung am FPI</i>	42
	<i>Arbeitsgruppen am FPI</i>	42
	<i>Veranstaltungen am FPI</i>	45
	<i>Selbsterfahrung in Gruppen</i>	45
	<i>Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	45
	<i>Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *</i>	45
2.2.	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE	46
	<i>4. Ausbildungssemester (Kurs VIII)</i>	47
	<i>Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse</i>	49
3.	ANNA-FREUD-INSTITUT, FRANKFURT E.V.	51
3.1	INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG AM ANNA-FREUD-INSTITUT (AFI)	51
3.2	DIE GESCHÄFTSSTELLE	52
3.3	GEBÜHREN	52
3.5	VORSTAND UND AUSSCHÜSSE AM AFI	54
3.5.1	<i>Vorstand:</i>	54
3.5.2	<i>Ausbildungsausschuss:</i>	54
3.5.3	<i>Ausbildungsleitung:</i>	54
3.5.4	<i>Ambulanzleitung:</i>	54
3.5.5	<i>Geschäftsleitung:</i>	54
3.5.6	<i>Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthaften Ausbildungsangelegenheiten):</i>	54
3.5.8	<i>Kandidatensprecher und Sprecherinnen:</i>	54
3.6	LEHRANALYSE UND SUPERVISION	55

3.6.1	Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:	55
3.6.2	Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:	55
3.6.3	Konsiliarärztinnen:	55
3.7	KOOPERIERENDE KLINIKEN IM RAHMEN DES PSYCHIATRIEPRAKTIKUMS	56
4.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES AFI IM SOMMERSEMESTER 2023	58
	<i>Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik</i>	59
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	61
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	63
	<i>Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken</i>	66
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	67
	<i>Kasuistische Seminare</i>	68
	<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	71
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)</i>	71
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	73
	<i>Weitere Angebote</i>	73
5.	ANSCHRIFTEN	75

1. Das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI)

1.1 Die Geschichte des FPI

1926 wurde in Frankfurt von Psychoanalytikern die „Südwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft“ gebildet, aus der heraus 1929 das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ gegründet und von Karl Landauer und Heinrich Meng geleitet wurde. Zu Mitarbeitern des Instituts gehörten Frieda Fromm-Reichmann, Erich Fromm und Siegmund Heinrich Fuchs (S.H. Foulkes). Unterstützung erfuhr das Institut durch Max Horkheimer vom „Institut für Sozialforschung“.

1933 wurde das FPI von den Nationalsozialisten geschlossen, alle Psychoanalytiker emigrierten, Karl Landauer starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.

1960 wurde unter Leitung von Alexander Mitscherlich das „Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin“ als Einrichtung des Landes Hessen gegründet und 1964 in „Sigmund-Freud-Institut“ (SFI) umbenannt. Neben den Forschungsaktivitäten war das SFI bis 1995 ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), einer Zweiggeseellschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV/IPA).

Nach Abschluss der psychoanalytischen Ausbildung organisierten sich damals die DPV-Mitglieder in der „Frankfurter Psychoanalytischen Vereinigung“ (FPV).

Nach der Umstrukturierung des SFI in ein reines Forschungsinstitut und eine Stiftung des Landes Hessen wurde 1995 von den im Raum Frankfurt tätigen Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen der FPV das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ (FPI) als Verein (wieder-)gegründet.

Seit 1995 ist das FPI ein Institut für die Ausbildung zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV. Seit 1999 bietet es zudem die postgraduale Ausbildung gemäß PsychThG zum Psychologischen Psychotherapeuten / zur Psychologischen Psychotherapeutin an in der Kombination der beiden Fachkunden "Analytische Psychotherapie" und "Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie".

Außerdem gibt es seit 2006 den separaten Ausbildungsgang in ausschließlich "Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie".

Ärztinnen und Ärzten ermöglicht das Institut die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychoanalyse" und "Fachgebundenen Psychotherapie" sowie die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychotherapie" nach der Übergangsregelung. Für DPV/IPA Kandidaten und Mitglieder kann außerdem berufsbegeleitend eine Qualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse nach den Richtlinien der DPV erworben werden.

Zusätzlich bietet das FPI einen berufsbegeleitenden Weiterbildungsgang in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV an.

Das FPI verfügt über eine Ambulanz für die Versorgung von Patienten, die zugleich Ausbildungsambulanz ist und in der die Teilnehmer aller Ausbildungsgänge mitarbeiten können (Erst-, Vorgespräche, Ausbildungsbehandlungen).

Das FPI als eingetragener Verein widmet sich neben der psychotherapeutisch-psychoanalytischen Ausbildung auch der Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. Ferner möchte es psychoanalytische, psychosoziale und gesundheitspolitische Themen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

2023 hat das FPI 230 Mitglieder und 45 Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen und 41 Teilnehmer der tiefenpsychologischen Ausbildung.

1.2 Informationen zum FPI

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)
Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 17 46 29, Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

1.2.1 Die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
Frau Monika Peetz	E-Mail: monika.peetz@fpi.de
Frau Iringa Behr	E-Mail: iringa.behr@fpi.de
Frau Andrea Lenhardt	E-Mail: andrea.lenhardt@fpi.de
Herr Florian Zenk	E-Mail: florian.zenk@fpi.de

Sprechzeiten (vor Ort und telefonisch – unter unserer Mobilnummer 0171-6947917)

- Montag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Dienstag 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Mittwoch 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Donnerstag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Freitag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

In dieser Zeit können Sie z.B. Ihre Anträge abgeben, Unterlagen und Bescheide abholen, Terminvereinbarungen besprechen.

Für ausführliche Fragen und Anliegen machen Sie bitte einen Termin aus, damit wir uns dann für Sie Zeit nehmen können. Diese können dann auch außerhalb der Sprechzeiten liegen.

Bitte geben Sie Ihre Anträge nicht mehr außerhalb der Sprechzeiten ab.

Für Angelegenheiten der Ausbildung und Abrechnung,
Frau Monika Peetz und Iringa Behr
Für Angelegenheiten der Veranstaltungen,
Frau Iringa Behr und Herr Florian Zenk

In der Zeit von 13:00 – 14:00 Uhr ist die Geschäftsstelle geschlossen.

1.2.2 Die Ambulanz des FPI

Die psychotherapeutische Ambulanz des FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch 15:00-16:30 Uhr, Donnerstag 10:00-11:30 Uhr
Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

1.2.3 Informationen zu Ausbildungsfragen

Informationen über das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI): www.fpi.de.
In der Geschäftsstelle sind die jeweils aktuellen Fassungen der Informationsbroschüren des FPI in gedruckter Form oder als pdf-Datei erhältlich.

Informationen über die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV):
www.dpv-psa.de

Interessenten für die psychoanalytische Ausbildung können ein Informationsgespräch mit einem Psychoanalytiker oder einer Psychoanalytikerin des Instituts führen. Ansprechpartner ist für den örtlichen Ausbildungsausschuss (öAA) Meinhard Korte. Bewerbungen für die psychoanalytische Ausbildung sind zu richten an die Leitung des Zulassungsausschusses am Frankfurter Psychoanalytischen Institut. Bewerbungsformulare für das Zulassungsverfahren sind in der Geschäftsstelle anzufordern.

Interessenten für die tiefenpsychologische Ausbildung können ein informelles Vorgespräch mit Mitgliedern des zuständigen Ausbildungsausschusses führen. Ansprechpartner ist Eduard Bolch.

Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung haben jederzeit die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Leitung des öAA.

1.3 Informationen zur Aus- und Weiterbildung am FPI

Folgende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen bietet das FPI an:

	Aus- und Weiterbildung	Gemäß	Berufsgruppe	Form
1	Psychoanalyse	Richtlinien der DPV und WBO Landesärztekammer, Psychotherapeutengesetz	Ärzte, Psychologen	berufsbegleitend
2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)	Curriculum des FPI und Psychotherapeutengesetz	Psychologen	berufsbegleitend
		Curriculum des FPI und WBO Landesärztekammer	Ärzte	berufsbegleitend
3	Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse	Richtlinien der DPV/IPA	Kandidaten und Mitglieder der DPV	berufsbegleitend
4	Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (psa SuK) in der DPV	Curriculum der DPV	Absolventen mit einem akademischen Hochschulabschluss	berufsbegleitend

Die Ausbildung zum Psychoanalytiker ist so konzipiert, dass sie sowohl den Anforderungen der Ausbildung der DPV als auch denen des Psychotherapeutengesetzes (für Psychologen) sowie denen der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer (für Ärzte) entspricht.

1.3.1 Ausbildung für Psychologen

Nach Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) wurde das FPI am 02. März 2000 vom „Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Ge-

sundheitswesen“ als Ausbildungsstätte staatlich anerkannt. Diese staatliche Anerkennung wurde am 01. Februar 2006 um eine separate Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TfP) erweitert.

Für Diplom-Psychologen oder Interessenten mit vom Landesprüfungsamt als gleichwertig anerkannten Masterabschlüssen aus dem Bereich der Psychologie richtet sich die Ausbildung nach den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Das FPI hat für die darin vorgeschriebene praktische Tätigkeit in psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen Kooperationsverträge mit Kliniken in Frankfurt, Offenbach und anderen Städten in Hessen abgeschlossen, die unter 1.7 aufgelistet sind. Der psychotherapeutisch-psychoanalytische Teil dieser Tätigkeit kann auch in der Ambulanz des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts abgeleistet werden.

1.3.2 Weiterbildung für Ärzte

Für Ärzte wird am FPI die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durchgeführt. Verantwortlich hierfür ist die von der Hessischen Landesärztekammer ermächtigte „Weiterbildungsgemeinschaft“ am FPI. Die Weiterbildung für Ärzte in fachgebundener Psychotherapie kann gleichfalls am FPI absolviert werden. Grundlage ist das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Aus- und Weiterbildungen sind in Broschüren, die in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich sind, detailliert beschrieben.

1.4 Vorstand, Ausschüsse und Ambulanzleitung des FPI

1.4.1 Vorstand

Vorsitzender (Institutsleitung):	Čunović, Željko
Stellvertretender Vorsitzender:	Scherres, André
Schatzmeisterin:	Pless, Silke
für den Ausbildungsausschuss:	Kollodzeiski-Kunz, Iris
für den Ausbildungsausschuss TfP:	Josefsen, Tove
für den Fortbildungsausschuss:	Schrader, Christiane
für den Öffentlichkeitsausschuss:	N.N.
Vertretung im Beirat der DGPT	Landsiedel-Anders, Susanne

1.4.2 Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)

1.4.2.1 Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)

Kollodzeiski-Kunz, Iris	Sturm, Erwin
Otte, Reinhard	(als Ambulanzleiter des FPI)
Čunović, Željko (als Institutsleiter)	Bernard, Waltraud (als Leiterin des Curriculumausschusses)
	Tichy, Leila (als Kandidatensprecherin)

1.4.2.2 Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)

Kollodzeiski-Kunz, Iris
Mohr, Ehrhard (ab Mai : Otte, Reinhard)

Zum öAA gehören alle aktiven Lehranalytiker des Instituts (siehe Liste 1.5.2).
Außerdem gehören dem öAA folgende Mitglieder an, die keine Lehranalytikerfunktion
ausüben:

Kocher, Klaus (kooptiert von der MV)
Leber, Martina (kooptiert von der MV)
Lessmann, Karla (kooptiert von der MV)
Römisch, Sarah (kooptiert von der MV)
Bernard, Waltraud (als Leiterin des Curriculumausschusses)
Baumgarten, Carlotta (als Kandidatensprecherin)

1.4.3 Zulassungsausschuss*

Korte, Meinhard (Leitung)	Mohr, Ehrhard
Charlier, Thomas	Plänkers, Tomas
De Clerck, Rotraut	Pütz, Bernd

* Anträge auf Zulassung zur DPV-Ausbildung sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

1.4.4 Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)

Josefsen, Tove (Leitung)
Bolch, Eduard (Co-Leitung)
Friedrich, Inga
Grohmann, Anna-Catharina
Kallenbach-Kaminski, Lisa

Labuhn, Andju Sara
Lorke, Beate
Maccarrone Erhardt, Rosalba
Müller, Hartmut
Otte, Reinhard

Kooptierte Mitglieder sind:

Charlier, Thomas (kooptiert)
Frevert, Pierre (kooptiert)
Goebel-Ahnert, Ingeborg (kooptiert)

Günther, Charlotte (kooptiert)
Sturmfels, Christa (kooptiert)
Wurtz, Ricarda

1.4.5 Fortbildungsausschuss

Schrader, Christiane (Leitung)
Brosch, Sabine

Kiani-Dorff, Soheila
Markert, Friedrich

1.4.6 Leitung der Ambulanz

Ambulanzleiter: Erwin Sturm
Mitarbeiter/innen im Leitungsteam und Leiter/innen der Konferenzen:
Inga Friedrich
Lisa Kallenbach-Kaminski
Andju Sara Labuhn
Sarah Römisch
Annette Schumpp
Erwin Sturm
Co-Leitung der TfP-Konferenz: Hartmut Müller

Psychiatrische Konsile: Hartmut Müller

1.4.7 Öffentlichkeitsausschuss

N.N.

1.4.8 Curriculausschuss

Bernard, Waltraud
Kallenbach-Kaminski, Lisa

1.4.9 Kandidatensprecher

DPV

Bertenbreiter, Sigrid
Frommke, Clara
Otterbein, Arlette
Tichy, Leila

TFP

Kretzschmar, Moritz (Kurs VII)
Löwenthal, Lea (Kurs VIII)
Medler, Michaela (Kurs VII)

1.4.10 Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)

Heberle, Britta

Korte, Meinhard

Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI

Termin und Anmeldefrist werden bekannt gegeben.

In diesem Gespräch mit den beiden Ombudsleuten besteht die Möglichkeit, über grundlegende Vorstellungen bzgl. einer klaren und förderlichen Ausbildungskultur zu sprechen. Am Beispiel eigener Erfahrungen der TeilnehmerInnen und KandidatInnen sowie der Erfahrungen der Ombudsleute können die Möglichkeiten, Ausbildungskonflikte zu klären und zu lösen, aufgezeigt werden.

Offen für TeilnehmerInnen und KandidatInnen beider Ausbildungsgänge.

1.4.11 Vertrauensleutegremium

Die Mitgliederversammlung des FPI hat in ihrer MV am 24. Sept. 2019 die Einrichtung eines Vertrauensleutegremiums beschlossen.

Die Mitglieder dieses Gremiums sind Ansprechpartner für alle Fragen und Mitteilungen im Zusammenhang mit der Einhaltung ethischer Standards (s. Ethikrichtlinien der DPV und der IPA sowie die Ethik Leitlinien der DGPT und künftiger Ethikleitlinien des FPI). Sowohl direkt Betroffene als auch Mitwissende können sich an eine Vertrauensperson wenden.

Vertrauenspersonen am FPI:

Jörg Scharff

Ingeborg Goebel-Ahnert

Hanna Peltzer

1.4.12. AG Transformation

Leitung: Timo Wandert

Aufgabe der AG Transformation ist es, die Umsetzung der kommenden fachpsychotherapeutischen Weiterbildung am FPI zu begleiten, zu diskutieren und eine Umsetzung vorzubereiten. Neben einer koordinierenden Ober-AG wurden mehrere Unter-AGs gegründet, die sich spezifischen Themenbereichen widmen. Bei Interesse mitzuarbeiten oder für Fragen wenden Sie sich bitte an die Kontaktpersonen.

Unter-AG Kooperation mit Hochschulen

Kontakt: Christa Leiendecker

Unter-AG Kooperation mit Kliniken

Kontakt: André Scherres

Unter-AG Wirtschaftlichkeit und Ambulanzbetrieb

Kontakt: Timo Wandert

Unter-AG Integration TFP und DPV-Ausbildung

Kontakt: Reinhard Otte

1.5 Liste der ermächtigten Ärzte, Lehranalytiker und Supervisoren

1.5.1 Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Korte, Meinhard (Leitung)
Goldschmidt, Otto
Heberle, Britta

Köhler-Weisker, Angela
Pless, Silke

1.5.2 Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen

LA: Lehranalysen im Rahmen der DPV-Ausbildung

SUP: Supervisionen von hochfrequenten Ausbildungsanalysen und
Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Bohleber, Werner (SUP)
Charlier, Thomas (SUP)
Čunović, Željko (LA, SUP)
De Clerck, Rotraut (SUP)*
Eckstaedt, Anita (SUP)
Gekle, Hanna (LA, SUP)
Goldschmidt, Otto (SUP)
Günther, Charlotte (SUP)
Heberle, Britta (SUP)
Jongbloed, Ulrike (SUP)
Kelleter, Renate (SUP)
Kennel, Rosemarie (SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (LA, SUP)
Korte, Meinhard (SUP)
Leuzinger-Bohleber, Marianne (SUP)

Mohr, Ehrhard (LA, SUP)
Münch, Alois (SUP)
Otte, Reinhard (LA, SUP)
Plänklers, Tomas (SUP)
Pless, Silke (LA, SUP)
Pollak, Thomas (SUP)
Porsch, Udo (LA, SUP)*
Pütz, Bernd (LA, SUP)
Quindeau, Ilka (LA, SUP)
Reiche, Reimut (SUP)
Scharff, Jörg M. (SUP)
Schlierf, Christa (SUP)
Schultz-Amling, Annemie (SUP)
Staehele, Angelika (SUP)
Sturm, Erwin (LA, SUP)
Wildberger, Helga (SUP)
Witassek, Ute (LA, SUP)

*Die mit * gekennzeichneten Lehranalytiker sind gleichzeitig für das Mainzer Psychoanalytische Institut der DPV tätig.*

1.5.3 Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)

Günther, Charlotte
Jongbloed, Ulrike

Kelleter, Renate
Staehele, Angelika

1.5.4 Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*

Bayer, Lothar
Berger, Halina
Bolch, Eduard
Charlier, Mahrokh

Lorke, Beate
Maccarrone Erhardt, Rosalba
Markert, Friedrich
Metzger, Hans-Geert

Claussen, Ewa	Müller, Hartmut
Colditz, Christine	Quasebarth, Doris
Colditz, Karl	Ramshorn Privitera, Angelika
Dehe, Wolfgang	Rauwald, Marianne
Döll-Hentschker, Susanne	Rothe, Hans-Joachim
Dreher, Anna Ursula	Rothhaupt, Joachim
Drews, Sibylle	Schrader, Christiane
Ertel, Ulrich	Stroczan, Katherine
Eschweiler, Susanne	Sturmfels, Christa
Frevert, Pierre,	Teuber, Nadine
Gaertner, Birgit	Troje, Elisabeth
Goebel-Ahnert, Ingeborg	Ullrich, Barbara
Grabhorn, Alexa	Volk, Gisela
Günther, Bernd	Westenberger-Breuer, Heike
Kilber-Brüssow, Klara	Wurtz, Ricarda
Kobylinska-Dehe, Ewa	Zinnecker-Mallmann, Konstanze
Kocher, Klaus	Zoubek-Windaus, Angelika
Leber, Martina	
Lessmann, Karla	
Leszczynska-Koenen, Anna	

** Die Liste der TfP SelbsterfahrungsleiterInnen und der TfP-Supervisoren und Supervisorinnen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis im Anschluss an die Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.*

1.6 Informationen für Teilnehmer, Kandidaten und Gasthörer

1.6.1 Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung

- Die einmalige Einschreibgebühr beträgt nach erfolgter Zulassung zur Weiterbildung 26,00 Euro
- Die Semestergebühr beträgt:
 - für Ausbildungsteilnehmer 240,00 Euro
 - für Ausbildungskandidaten 280,00 Euro
- Semestergebühren werden nach der Zulassung erst fällig, wenn die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Instituts begonnen wird.
- Semestergebühren bei Beendigung der Weiterbildung mit dem Kolloquium während des Semesters: Fällt der Termin in die erste Hälfte des Semesters, wird die Hälfte der Semestergebühr erhoben, liegt der Termin in der zweiten Hälfte, ist die gesamte Semestergebühr zu bezahlen.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

Seit 1996 wird die Semestergebühr nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung nur noch per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, geben Sie diese bitte vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle ab. Das Belegen erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die zu Beginn der Veranstaltung in Umlauf gegeben wird. Bitte lassen Sie Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen im Studienbuch testieren. Für manche Seminare ist außerdem eine vorherige Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

1.6.2 Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung

- Die Semestergebühr beträgt während des dreijährigen Curriculums 500,00 Euro.
- Nach Abschluss des Curriculums beträgt die Semestergebühr 250,00 Euro.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

1.6.3 Hinweise für Gasthörer des FPI

Voraussetzung für die Zulassung als Gasthörer zu Veranstaltungen ist die Zustimmung des betreffenden Dozenten. Zu kasuistischen Seminaren sind Gasthörer grundsätzlich nicht zugelassen. Das Belegen erfolgt über die Geschäftsstelle des Instituts.

1.6.3.1 Semestergebühren für Gasthörer

Einschreibgebühr:	10,00 Euro
Semestergebühren:	
bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
einer vierzehntäglichen Doppelstunde	50,00 Euro
einer wöchentlichen Einzelstunde	50,00 Euro
einer vierzehntäglichen Einzelstunde	25,00 Euro

1.7 Liste der kooperierenden Kliniken des FPI im Rahmen des Psychiatrie- und des Psychosomatikpraktikums

Hospital zum Heiligen Geist, Psychosomatische Klinik
(Chefärztin: Frau Dr. Susanne Krebs)
Lange Straße 4-6, 60311 Frankfurt,
Tel. (069) 219 60, rapisarda-eletto.christine@hohg.de

Agaplesion Elisabethenstift Darmstadt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Prof. Dr. Andreas Fellgiebel, Chefarzt)
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt
Tel. (06151) 403-0, psych-sekretariat.eke@agaplesion.de

Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie im Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Reif)
Heinrich-Hofmann-Straße 10, 60528 Frankfurt
Tel. (069) 6301-51 25, andreas.reif@kgu.de

Klinikzentrum Lindenallee Bad Schwalbach
(Chefarzt Dr. med. Fulvio Borsani)
Martha-von-Opel-Weg 42, 65307 Bad Schwalbach
Tel. (06124) 70198639, psychosomatik@klinikzentrum-lindenallee.de

Klinikum Stadt Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor PD Dr. med. Thomas Schillen)
Leimenstraße 20, 63450 Hanau
Tel. (06181) 296-0, psychiatrie_psychotherapie@klinikum-hanau.de

Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus GmbH
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Ansgar Klimke)
Waldkrankenhaus Köppern, Emil-Sioli-Weg 1 – 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06175) 791-1, ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Klinik Hohe Mark, Psychosomatische Abteilung, Krankenhaus für Psychiatrie
(Chefarzt: Dr. med. Martin Grabe)
Friedländerstraße 2 - 10, 61440 Oberursel
Tel. (06171) 2 04-54 00, chefarztsekretariate@hohemark.de

Sana Klinikum Offenbach GmbH-
(Chefarzt N.N.)
Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
Tel. (069) 84 05-0

Vitos Philipppshospital, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Harald Scherk)
Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt,
Tel. (06158) 1 83-0, harald.scherk@vitos-riedstadt.de

Bürgerhospital Friedberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Chefarzt Dr. med. Michael Putzke)
Johann-Peter-Schäfer-Straße 3, 61169 Friedberg
Tel. (06031) 89 10, michael.putzke@gz-wetterau.de

Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH, Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie

(Ärztliche Leitung: Dr. med. Kay-Maria Müller)
Drechslerweg 25, 55128 Mainz
Tel. (06131) 7 89 627, sekretariat-tk@gps-rps.de

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg

(Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Michael Franz)
Cappeler Str. 98, 35039 Marburg
Tel. (0641) 4 03-35 0, michael.franz@vitos-giessen-marburg.de

Vogelsbergklinik

(Chefärztin Nicole Wagner)
Jean-Berlit-Straße 31, 36355 Grebenhain OT Ilbeshausen-Hochwaldhausen
Tel. 06643/701-445, info@vogelsbergklinik.de

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden - Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

(Ärztliche Direktorin: Dr. Jutta Kammerer-Ciernioch)
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Tel. 06222/55-0, info@pzn-wiesloch.de

Median Kinzigtal Klinik - Fachklinik für Psychosomatik

(Chefarzt Rudolf Pastovic, Dr. medi, Univ. Zagreb)
Parkstr. 7-9, 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/737-685, rudolf.pastovic@median-kliniken.de

MEDIAN Zentrum Odenwald, Akutklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Ärztlicher Direktor Dr. med. Frederic Bülow)
Ernst-Ludwig-Straße 101-115, 64747 Breuberg-Sandbach
Tel. 06163-74-0, odenwald@ahg.de

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Geschäftsführung: Prof. Dr. med. Christoph Mulert)
Klinikstraße 36, 35392 Gießen
Tel. 0641-985-42005, Sekretariat-Mulert@psychiat.med.uni-giessen.de

Spessart-Klinik - Bad Orb GmbH

(Chefärztin: Carolin Daube, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)
Würzburger Str. 7-11, 63619 Bad Orb
Tel. 06052-87-0, info@spessartklinik.de

Klinikum Darmstadt GmbH -

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Direktorin: Dr. med. Alexandra Mihm, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin)

Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Tel. 06151/1 07-4061, psychosomatik@mail-klinikum-darmstadt.de

Reha-Zentrum Bad Homburg

Klinik Wingertsberg

(Dr. med. Walter Jiménez-Härtel, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

Am Wingertsberg 11, 61348 Bad Homburg
reha-klinik.wingertsberg@drv-bund.de

MEDIAN Hohenzollern-Klinik für Psychosomatik

(Dr. med. Dipl.-Psych. Anja Rutschinski, Chefärztin,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)

Hohenzollernstraße 12-14, 65520 Bad Camberg
Tel.: 06434-29-0, kontakt.hohenzollern@median-kliniken.de

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Untere Zahlbacher Str. 8

55131 Mainz

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Manfred E. Beutel

Tel. 06131-17 7381, sekretariat-pt@unimedizin-mainz.de

Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung

Waidmannstr. 25, 60596 Frankfurt am Main

Institutsleitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Marianne Rauwald

Tel. 069-46 99 00 53, kontakt@institut-fuer-traumabearbeitung.de

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Zentrum für seelische Gesundheit

Chefarzt: Prof. Dr. med. P.A. Thoman

Albert-Schweitzer-Straße 10-20

64711 Erbach

Tel. 06062 79-5300, zsg@gz-odw.de

Burghof Klinik Bad Nauheim GmbH

(Chefarzt: Dr. med. Harald Reitz-Lennemann)

Burgallee 22

61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032- 6032, info@burghof-klinik.com

Krankenhaus zum Guten Hirten

(Chefarzt Dr. med. Jörg Breitmaier)

Semmelweisstraße 7

67071 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: 0621 6819 500, psychiatrie@gutehirte-ludwigshafen.de

Privatklinik Dr. Amelung GmbH

(Leitender Arzt Dr. med. Florian Nicolai Brandt)

Altkönigstr. 16

61462 Königstein im Taunus

Tel.: 06174 298 0, dr.brandt@klinik-amelung.de

Vitos Klinik Eichberg

(Dr. Eva-Maria Hoffmann, Komm. Ärztl. Direktorin)
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123 6020

1.8 Adressen der Institute und Ambulanzen

1.8.1 Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 17 46 29; Fax: (069) 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de

Die psychoanalytische Ambulanz am FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar. Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

Sprechzeiten: Montag und Dienstag: 15:00-16:30, Donnerstag: 10:00–11:30 Uhr

1.8.2 Anna-Freud-Institut (AFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 72 14 45; Fax: (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am AFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 72 14 45 erreichbar.

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr;
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.anna-freud-institut.de

1.8.3 Sigmund-Freud-Institut (SFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 971 204-0; Fax: (069) 971 204-4
E-Mail: post@sigmund-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am SFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer (069) 971 204-125 erreichbar.

Sprechzeit: Dienstag und Mittwoch 11:00–13:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.sfi-frankfurt.de

1.8.4 Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)

Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131/50 17 38 ; Fax: 06131/50 17 40
E-Mail: info@mpi-mainz.de

1.8.5 Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)

Mendelssohnstraße 49, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 74 70 90; Fax: (069) 97 58 92 00
E-Mail: institut@dpg-frankfurt.de

1.9 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:30 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartner Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117,
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

2. Lehrveranstaltungen des FPI im Sommersemester 2023

2.1 Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	24.04.2023
Ende der Veranstaltungen	21.07.2023
DPV-Frühjahrstagung	18. – 20.05.2023
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen der DPV-Ausbildung	03.05.2023, 20:00 Uhr 29.06.2023, 20:00 Uhr
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen des FPI (DPV+TFP) und AFI	30.05.2023, 20:15 Uhr
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Informationsabend für neu Zugelassene	18.04.2023, 20:00 Uhr

Seminar 1 +2:	1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
Seminar 3:	1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
Seminar 4:	EG, Raum E 18 (hellblau)
Hörsaal (gelb):	Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
GSR:	Großer Seminarraum FPI
KSR:	Kleiner Seminarraum FPI

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich für die Seminare online unter Berücksichtigung der dort angegebenen Anmeldefrist unter <https://fpi.de/seminaranmeldung> an – und zusätzlich, falls angegeben, bei den DozentInnen.

Sollte keine Onlineanmeldung erforderlich sein wird das jeweilige Seminar auf der Webseite nicht aufgeführt.

- Interessierte Mitglieder sind bei den Veranstaltungen in Absprache mit den Dozenten willkommen.
- Bestimmte Veranstaltungen des Anna-Freud-Instituts werden für die Aus- und Weiterbildung am Frankfurter Psychoanalytischen Institut anerkannt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut können nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten auch dort Seminare besucht werden. Ebenso können Teilnehmer und Kandidaten des Mainzer In-

stituts an Seminaren des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts teilnehmen. Interessenten besorgen sich bitte die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse.

- Auch mit dem Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) besteht eine Kooperation mit der Möglichkeit der Anerkennung einzelner Seminare.

Vorbemerkung: Das Vorlesungsverzeichnis ist wie folgt nummeriert: Die Hauptüberschriften (Beispiel: **Grundlagen der psychoanalytischen Theorie**) geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin (in psychoanalytisch begründeten Verfahren) am FPI wieder.

Eine vollständige Auflistung der geforderten Lehrinhalte findet sich in der Broschüre „Information über die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin am FPI“. Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich.

Die Buchstaben und Ziffern hinter jeder Veranstaltung: Beispiel **(A.2.1)** beziehen sich auf den Anforderungskatalog der Approbations- und Prüfungsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums für die Vertiefungsverfahren in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis

1. Der rechtliche Datenschutz, Patientenrechte, Datenschutzvorfälle und ein wenig Technik

Thomas Pudelko

Zeit: Freitag, 12.05.2023, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online

Pflichtveranstaltung für alle AusbildungskandidalInnen.

Den Datenschutz in der psychotherapeutischen Arbeit zu beachten ist nicht nur berufsethisch geboten, sondern gesetzlich gefordert. In dieser Veranstaltung wird, ausgehend von der Abgrenzung zu anderen Rechtskreisen, dargestellt, was die grundlegenden Elemente des rechtlichen, organisatorischen und technischen Datenschutzes sind und was dann zu unternehmen ist, wenn es zu einem Datenschutzvorfall kommt. Folgende Themen werden behandelt:

- Datenschutz und Schweigepflicht. Unterschiede und Überschneidungen
- Leitaspekte des Datenschutzes
- Patientenrechte aus dem Datenschutz
- Technisches und Organisatorisches zum Datenschutz
- Der Fall der Fälle – der Datenschutzvorfall
- Selbstcheck der Praxissituation zum Datenschutz

2. Ambulanzabläufe

Inga Friedrich, Lisa Kallenbach-Kaminski, Andju Sara Labuhn, Sarah Römisch, Annette Schumpp, Erwin Sturm

Zeit: Samstag, 24.06. und 08.07.2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Saalbau Bornheim, Rose Schlösinger-Raum, Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt am Main.

Das Seminar soll einem besseren Verständnis der einzelnen Ambulanzabläufe dienen. Die inhaltliche Orientierung erfolgt dabei anhand der Ambulanzakten und dessen Ausfüllen, wobei es vor allem um eine psychoanalytische Konzeptionalisierung, sowie die Diagnostik gehen soll.

Ambulanzkonferenzen

3. Ambulanzkonferenz des FPI (A.4, A.9)

Erwin Sturm, Sarah Römisch (Co-Leitung)

Zeit: mittwochs, 13:00 – 14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: GSR

Ausbildungskandidat*innen und –teilnehmer*innen diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patient*innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer*innen verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidat*innen stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patient*innen in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer*innen und –kandidat*innen obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

4. Ambulanzkonferenz des FPI – TfP und DPV (A.4, A.9)

Andju Sara Labuhn, Lisa Kallenbach-Kaminski (Co-Leitung)

Zeit: mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: Seminar 2

Ausbildungskandidat*innen und –teilnehmer*innen diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patient*innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer*innen verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidat*innen stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patient*innen in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer*innen und –kandidat*innen obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

5. Zwei Ausbildungen – eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen (A.4, A.9)

Zeit: Samstag, 29.04.2023, 10:00 – 14:00 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch und gemeinsamen Essen.

Ort: Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt

Um Anmeldung wird bis zum 03.04.23 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten. Es können maximal 40 Personen teilnehmen.

Die Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung. Ein gemeinsamer Ambulanztag soll das gegenseitige Kennenlernen und die gute Zusammenarbeit aller in der Ambulanz tätigen Gruppen fördern.

In diesem Jahr bietet sich uns die Gelegenheit zu einer Kooperation mit dem Weltkulturen Museum Frankfurt. Dort wird noch bis zum 03.09.2023 die folgende Ausstellung gezeigt:

„Healing. Leben im Gleichgewicht. Die Ausstellung präsentiert multiperspektivische Narrative und (Kunst-) Werke mit transformativer Kraft.“

Die beiden Kuratorinnen Frau Dr. Mona Suhrbier und Frau Alice Pawlik werden uns durch die Ausstellung führen. Danach wollen wir anhand der dort erlebten ethnologischen und ästhetischen Perspektiven dem Thema „Heilung“ in seiner beruflichen und persönlichen Bedeutung für uns nachgehen. Wir möchten diskutieren, welche Schnittpunkte zu psychoanalytischen Konzepten bestehen, zu unseren Alltagstheorien oder anderen wissenschaftlichen, philosophischen, sinnlich-ästhetischen oder spirituellen Zugängen.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

6. Ambulanzkonferenz des SFI (A.4, A.9)

Heinz Weiß, Lothar Bayer

Zeit: donnerstags, 8:30-10:10 Uhr, fortlaufend

Ort: SFI

Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten können nach Rücksprache mit der Ambulanzleitung des SFI in der Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts Erstinterviews durchführen und diese in der wöchentlich stattfindenden Ambulanzkonferenz vorstellen. In der Konferenz werden ausgewählte Fälle hinsichtlich der Psychodynamik, Diagnostik und Behandlungsindikation sowie Fragen der Interviewtechnik diskutiert. Die Teilnahme an der Konferenz sollte mindestens drei Monate betragen, um mit der Arbeit in der Ambulanz vertraut zu werden.

Psychoanalytisches Interviewpraktikum

7. Einführung in das Interviewseminar (A.4, B.1)

Meinhard Korte, Jörg Scharff

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interessenten melden sich bei Iris Kollodzeiski-Kunz (kollodzeiski_kunz@gmx.de)

8. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Ute Witassek, Annemie Schultz-Amling, Ehrhard Mohr

Zeit und Ort nach Vereinbarung

9. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Udo Porsch, Meinhard Korte, Silke Pless

Zeit und Ort nach Vereinbarung

10. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Christoph Lohmeier-Zenz, Birgit Gärtner, Charlotte Günther

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

11. Allgemeine Krankheitslehre (Teil 2 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr, wöchentlich

Ort: Donnerstag, 27.04.2023, Saalbau Bornheim – Raum Rose Schlösinger,

Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main,

Donnerstag, 04.05.2023, Saalbau Gutleut – Raum Westhafen, Rottweiler Straße 32, 60327 Frankfurt am Main

Donnerstag, 11.05.2023, Saalbau – Raum Rose Schlösinger, Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main

Donnerstag, 25.05.2023 bis 27.07.2023 (ausgenommen Feiertage), Saalbau Gallus Hellerhof, Frankenallee 111; 60326 Frankfurt am Main

Nachdem im ersten Semester grundlegende Begriffe verschiedener analytischer Schulen eingeführt und diskutiert wurden, werden wir uns im Rahmen der Allgemeinen Krankheitstheorie vor allem mit der allgemeinen Neurosentheorie und den verschiedenen Traumakonzepten beschäftigen. Dabei werden wir wiederum Konzepte verschiedener psychoanalytischer Richtungen erörtern.

Anmeldungen bitte zusätzlich per E-Mail an: alexa.grabhorn@posteo.de, martin.heussner@gmx.de, marianne@rauwald.de

12. Einführung in die Diagnostik nach ICD 10/11 und OPD (A.4, 5, 9, 10)

Heike Westenberger-Breuer

Es sollen Grundzüge und Logik der ICD und der OPD erläutert und an Fallbeispielen der Teilnehmer*innen der Gebrauch im klinischen Alltag illustriert werden.

Bitte zusätzlich bis zum 12.04.23 bei der Seminarleiterin anmelden. Seminarplan und Literaturverzeichnis werden nach Anmeldung zugesendet.

Zeit: Dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 02.05., 09.05., 16.05., 23.05., 06.06.23, 13.06.2023

Ort: Saalbau Dornbusch, Raum Jakobsweg, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Offen für: DPV, TfP, IPF.

Teilnehmerzahl: 6-20.

13. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer

Zeit: freitags, wöchentlich, 20:15 – 22:00 Uhr

Der Termin der Seminarsitzungen kann in der ersten Sitzung den Wünschen der Teilnehmer entsprechend angepaßt werden, gegebenenfalls auch als Blockseminar, z.B. an Wochenenden.

Ort: GSR oder Praxis

Fortsetzung der Lektüre von Freuds Die Traumdeutung. Der Text wird Stück für Stück erarbeitet und in lacanianischer Lesart insbesondere in Hinsicht auf die klinische Anwendung kommentiert.

Offen für alle Ausbildungsgänge am FPI sowie der DPG.

Anmeldungen bitte zusätzlich per E-Mail an: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de

14. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

Zeit: samstags, 11:00 – 14:00 Uhr

Termine: 27.05., 10.06., 24.06., 08.07.

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach. Hybrid

Zurück zu Freud und etwas Neues suchen, das über die bisherige Interpretation seines Werks hinausweist – dieser Gedanken durchzieht einen Großteil des Werks von Lacan. Seine Lehre geht von der Bedeutung der Sprache, des Sprechens und des Zuhörens im analytischen Prozess aus, erkennt das Begehren als konstituierendes Moment des Subjekts sowie dessen Singularität, die sich einer Schematisierung radikal verweigert. Das konsequent Neue seines Denkens liegt in der Idee, dass es zum Wesen des Subjekts gehört, gespalten zu sein und sich so einer Idee der Vollständigkeit verwehrt – Grund dafür ist vom Begehren des Anderen her – auch von diesem inneren Anderen her, dem Unbewussten – bestimmt zu werden und dadurch verurteilt zu sein, als Mangelwesen zu leben. All dies wirft Fragen für unser theoretisches Verständnis und Handeln in der Praxis auf, mit denen sich das Seminar befassen und auf die es, zumindest in Ansätzen, Antworten finden möchte.

Max. Teilnehmerzahl: 14.

15. Redekur – Von Freud bis Lacan (A.2, A.9, B.1, B.3)

Sibylle Drews, Soheila Kiani-Dorff

Zeit: donnerstags

Termine: Donnerstag, 27.04., 18:00 – 19:45 Uhr,

11.05., 25.05., 22.06., 20.07.23, 20:15 – 22:00 Uhr.

Ort: KSR

Redekur ist der Titel des neuen Buches von Eran Rolnik, das wir im Seminar z.T. lesen, von da aus in relevante andere Literatur von Freud bis Lacan schauen und diskutieren wollen, mit der Möglichkeit, Fälle vorzustellen.

Teilnehmerzahl: 5-8

Psychiatrische Krankheitslehre

16. Seminar zur Einführung in die psychoanalytischen Psychose-Theorien (A.2.3.; B.3, B.5.)

Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI

Ulrich Ertel, Felix Schoppmann, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: 4 Doppelstunden, 20:15 – 22:00 Uhr

Termine: 23.06. und 30.06.2023

Ort: IPF, Mendelssohnstr. 49, 60325 Frankfurt

Auf Wunsch vieler Teilnehmer des bisherigen regelmäßig stattfindenden Seminars zur Psychodynamik und Therapie der Psychosen möchten wir im SS23 und WS23/24 unterschiedliche psychoanalytische Psychosetheorien vorstellen und durch Fallbeispiele anschaulich machen.

Im SS 23 gibt es am 23.6.23 eine Einführung in die Theorie von S. Mentzos und G. Lempa von H. Wollenweber und eine Einführung in die Theorie von P.-C. Racamier von U. Ertel.

Am 30.6. gibt es eine Einführung in die Theorie von u.a. M. Klein, W. Bion, H. Segal, H. Rosenfeld von F. Schoppmann.

Im WS 23/24 planen wir eine Einführung in die Theorien von Winnicott, Benedetti, Lacan, Searles

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Literatur:

Bion, W. R. (1957). Zur Unterscheidung von psychotischen und nicht-psychotischen Persönlichkeiten. In: Bott-Spillius, E. (Hrsg.) Melanie Klein Heute Band 1, Stuttgart (Klett-Cotta), 75-102.

Klein, M. (1946). Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen. In: (Dies.) Gesammelte Schriften Band 3. Stuttgart (Frommann-Holzboog), 1-42.

Küchenhoff, Joachim (2012): Psychose. In: Analyse der Psyche und Psychotherapie Bd.5, Psychosozial-Verlag

Lempa, G., von Haebler, D., Montag, C. (2013): Auf dem Weg zu einem Manual der psychodynamischen Psychosentherapie, Springer (in der Dropbox des IPF)

Lempa, G., von Haebler, D., Montag, C. (2017): Psychodynamische Psychotherapie der Schizophrenie. Ein Manual, Psychosozial-Verlag

Lucas, R. (2013). The psychotic wavelength: A psychoanalytic perspective for psychiatry. London (Routledge).

Evans, M. (2018). Catch 22: the inflammatory nature of Insight. Psychoanalytic Psychotherapy, 32(4), 335-350.

Mentzos, S. (2015): Dilemmatische Gegensätze im Zentrum der Psychodynamik der Psychosen, Forum Psychoanal., Springer, (in der Dropbox des IPF)

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik, V&R, S. 203- 5, 213-30

Racamier, P.-C.(1982) Die Schizophrenen, Springer Berlin (Verlag)

Racamier, P.-C.(2010) Der Inzest und das Inzestuelle, Turia+Kant 2012

Rosenfeld, H. (1952). Bemerkungen zur Psychoanalyse des Über-Ich Konfliktes bei einem akut schizophrenen Patienten. In: (Ders.) Zur Psychoanalyse psychotischer Zustände. Frankfurt (Suhrkamp), 72-119.

Segal, H. (1950). Some aspects of the analysis of a schizophrenic. Int. J. Psychoanal., 31, 268-278.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

17. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Silke Pless, Anne Schäfers, Christiane Schrader

Zeit: Dienstag, 25.04.2023, 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Seminar 1+2

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AFI und FPI, die neu zugelassen sind, mit der Ausbildung beginnen und in die Psychoanalytische Entwicklungslehre, welche aus 5 Seminaren über die folgenden 4 Semester besteht, einsteigen.

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI bereits in Ausbildung sind oder andere Praktikanten, die einen Teil Ihres PiA Jahres oder ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im AFI oder FPI absolvieren.

18. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil I: Orale Phase (A.1, A.5, B.1)

Kathy Fitte, Sarah Römisch, Anne Schäfers, Felix Schoppmann, Sahar von Gellhorn, Timo Wandert

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr, am 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06. und 04.07.2023.

Samstags, am 13.05. von 10:00 – 15:30 Uhr und am 15.07. von 9:00 – 14:30 Uhr

Ort: Seminar 1+2. Am Dienstag 06.06 und Samstag 15.07.: Saalbau Dornbusch, Anne Frank-Saal, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main.

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil von insgesamt 5 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Orale Phase“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet, Anmeldung bitte zusätzlich per E-Mail an: Katharina.Fitte@web.de, s.roemisch@gmx.net, praxis@vongellhorn.de, anne-schaefers@web.de, Praxis.Schoppmann@Posteo.de, wandert@posteo.de Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

19. Entwicklungspsychologie V: Das junge, mittlere und hohe Erwachsenenalter (Teil 1) Das junge Erwachsenenalter: Übergang zum jungen Erwachsenenalter, zur Elternschaft und die lebenslange Entwicklung von Generativität (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.)

Christiane Schrader

Zeit: Dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 02.05., 16.05., 13.06.

Ort: Seminar 2

Wir wollen uns mit zentralen Schaltstellen der Entwicklung im Erwachsenenalter überhaupt und in diesem Seminar mit denjenigen im jungen Erwachsenenalter befassen: Mit der Konsolidierung der Geschlechtsidentität und der Objektwahl sowie mit der Konfrontation mit Elternschaft und Generativität.

Offen für: DPV, AFI, IPF.

20. Einführung in die Säuglingsbeobachtung (A.1, B.8)

Martina Leber, Silke Pless, Ute Witassek, Maria Woinowski

Zeit: Samstag, 06.05.2023, 10:00-13:00 Uhr

Ort: Seminar 2

Anhand von eigenen Erfahrungen, Literaturrezeption, Historie der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung wird das Spektrum der Säuglingsbeobachtung aufgezeigt.

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Teilnehmerzahl: ab 3 Personen.

**21. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:15-09:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: wird noch bekanntgegeben

**22. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

**23. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Bettina Richter

Zeit: montags, 20:00-21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

**24. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit: montags, 9:30 – 11:00 Uhr

Ort: Praxis Ersan-Sahan, Merianstr 47 in Frankfurt

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken

25. Psychoanalytische Behandlungstheorien (Teil 1 von 4 Semestern): Die analytische Situation/ die psychoanalytische Kommunikation (A.1, A.2.1, A.3, A.4, B.1)

Halina Berger, Birgit Gaertner, Iris Kollodzeiski-Kunz, Anna Leszczyńska-Koenen, Tomas Plänklers, Silke Pless, Jörg Scharff

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: Seminar 2

Für Ausbildungskandidaten und Kandidatinnen kurz vor und nach dem Vorkolloquium. Offen für Kandidaten und Kandidatinnen des DPG-Instituts, wenn die maximale Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Der genaue Seminarplan mit themenspezifischen Literaturangaben kann 14 Tage vor Beginn des Semesters in der Geschäftsstelle des FPI (geschäftsstelle@fpi.de) als Datei angefordert werden.

Offen für: DPV, IPF.

Teilnehmerzahl: 3-30.

26. Der Beginn mit eigenen Behandlungen

(A.1, A.2.1, A.11, B.1, B.2, B.3, B.5, B.6)

Meinhard Korte

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte, Gluckstraße 10, 63452 Hanau, nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar (mit 2 - 4 Doppelstunden) können alle Fragen, die vor dem Beginn mit eigenen Behandlungen bedacht werden müssen, behandelt werden. Dazu gehören die Gestaltung des äußeren Rahmens (Praxisraum, Sprechzeiten, Praxismanagement et cetera), die Auswahl der Patienten (Indikation etc.), die Bedeutung der Zweitsicht, die Schaffung eines inneren und äußeren Raums für Bildungsanalysen, die Vorbereitung auf die analytische Arbeit und die Gestaltung des Behandlungsrahmens (Vereinbarungen mit den Patienten etc.); auf die besonderen Anforderungen während der Ausbildung (Umgang mit dem Kandidatenstatus, Abfassung von Berichten; Supervision, Kasuistische Seminare und Hauptseminare) wird besonders eingegangen.

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5; Anmeldungen bitte bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de).

Offen für: Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV-Ausbildung nach dem Vorkolloquium.

27. Seminar zur Vorbereitung auf die hochfrequente Arbeit (B.1, B.2, B.6)

Meinhard Korte

Zeiten: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte, Gluckstraße 10, 63452 Hanau, nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar mit insgesamt ca. 2 - 3 Doppelstunden, ggfs. als Blockseminar, haben Kandidaten (und Teilnehmer kurz vor dem Vorkolloquium) die Möglichkeit, alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Beginn der hochfrequenten Arbeit stehen, zu diskutieren: Auswahl von Patienten (Indikation und Kontra-indikation) für die hochfrequente Arbeit; die Bedeutung der eigenen Einstellung zum hochfrequenten Arbeiten; Vorbereitung des Patienten auf diese Arbeit; Fragen der Vertragsgestaltung mit dem Patienten; Bedeutung der Ausbildungssituation für diese Arbeit; Fragen, die in der Supervision geklärt werden sollten; etc.

Literaturempfehlung: Joachim E. Danckwardt, Ekkehard Gattig: „Die Indikation zur hochfrequenten analytischen Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung“ Frommann-Holzboog Verlag (1996); Roderich Hohage (2000: „Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis: Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge“ Schattauer Verlag

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5; Anmeldungen bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de)

Offen für: Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV-Ausbildung nach dem Vorkolloquium.

Spezielle Behandlungskonzepte

28. Fokalkonferenz (B.3)

Angelika Zoubek-Windaus

Zeit: donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien und Feiertagen

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokalthérapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10-15 TeilnehmerInnen umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, KandidatInnen der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleg*innen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de.

Offen für: DPV, TfP, AFI, MPI, IPF, Praktikant*innen sind willkommen.

29. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 1 des vierteiligen

Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“

(A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, Freitag, 02.06. 16.30-19.30 Uhr und Samstag, 03.06.2023, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Eigene Praxis, Waidmannstraße 25, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Im ersten Teil des vierteiligen Blockseminars wollen wir uns mit der Entwicklung des psychoanalytischen Traumabegriffs und den frühen Traumatheorien bis zu einem heutigen psychodynamischen Traumaverständnis auseinandersetzen (die Bedeutung des Traumabegriffs in den frühen Texten Freuds, Trauma und Konflikt, kumulatives Trauma, sequentielles Trauma, Verlaufmodell, Entwicklungstrauma, transgeneratio-nales Trauma,). In einem zweiten Teil sollen im kommenden Wintersemester Themen der differentiellen Psychotraumatologie (z.B. sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, sexuelle Gewalt, Unterworfenheit unter totalitäre gesellschaftlich/politische Kontrolle, Rassismus, Trauma und Flucht) im Fokus stehen. Ein drittes Blockseminar soll sich mit Themen der speziellen Behandlungstechnik im Sinne der Mehrdimensionalen Psychodynamischen Traumatherapie nach Fischer unter Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung auseinandersetzen (z.B. EMDR, PITT, Körperübungen). Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Re-

ferats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden. Anmeldungen bitte zusätzlich via E-Mail an die Dozentin.

30. Klinische Konferenz im Sigmund-Freud-Institut (A.3, B.4, 5)

Heinz Weiß

Zeit: donnerstags 13:15-14:30, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien

Ort: Seminar 1+ 2, hybrid

In der klinischen Konferenz werden die Kurzzeittherapien diskutiert, die im Rahmen der Studie „Psychodynamische Kurztherapie von Zwangserkrankungen“ (PDT-OCD Studie) stattfinden. Ergänzend wird themenspezifische Literatur gelesen.

Die PDT-OCD Studie untersucht die Wirksamkeit psychodynamischer Behandlungen von Zwangserkrankungen und wird vom Sigmund-Freud-Institut in Kooperation mit der Universität Gießen durchgeführt. Ziel der Studie ist es dem Mangel an empirischen Belegen für die Wirksamkeit psychodynamischer Behandlungsansätze bei Zwangserkrankungen entgegen zu wirken. Im Rahmen der Studie wird ein neu entwickeltes Manual verwendet, an dem sich die Therapie orientiert. Ein Bestandteil des Manuals ist es, für die Behandlungen einen Fokus bzw. einen zentralen Beziehungskonflikt (ZBKT) zu formulieren, die in der Therapie bearbeitet werden.

An der klinischen Konferenz nehmen die Studentherapeutinnen und Studentherapeuten, sowie die Verantwortlichen der Studie teil. Eine Teilnahme an der Konferenz und die Durchführung von Behandlungen in der Studie sind sowohl für Mitglieder des FPI als auch für AusbildungskandidatInnen und –teilnehmerInnen in begrenzter Zahl möglich. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Die Teilnahmedauer sollte mindestens 6 Monate dauern.

Eine Teilnahme ist nach Rücksprache mit Herrn Weiß (Heinz.Weiss@rbk.de) und Frau Starck (Starck@sigmund-freud-institut.de) möglich.

Nähere Informationen zur Studie finden Sie hier: <https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/forschung/forschungsschwerpunkte/psychodynamische-kurztherapie-fuer-zwangspatienten/>

31. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor.

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin bzw. dem Supervisor anzumelden.

Begleitung im psychiatrischen Jahr

32. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich ab 26.04:

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Termine im Sommersemester: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07.19.07.

Ort: GSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Bitte Voranmeldung bei der Dozentin.

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Teilnehmerzahl: 3-10.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

33. Forschung und Evaluation (A.8, A.9, A.10)

Daniel Fesel

Termine: samstags, 06.05. und 13.05., 10:15 – 14:45 Uhr

Ort: 06.05: S3; 13.05.: S4

Im Seminar soll die psychoanalytische Psychotherapieforschung in ihrer Entwicklung, ihren Forschungsmethoden und ihren zentralen Ergebnissen vorgestellt werden. Freud predigte einst das „Junktum aus Heilen und Forschen“. Seit Freud und bis heute fokussiert sich ein großer Teil der psychoanalytischen Forschung auf klinische Fallarbeit und auf die daraus ableitbaren Erkenntnisse. Ein Großteil der psychoanalytischen Theorie basiert auf diesem Vorgehen. Parallel dazu hat sich eine empirische Psychotherapieforschung entwickelt, die sich für die wissenschaftliche Reputation der Psychoanalyse einsetzt und wichtige Beiträge zu ihrer Anerkennung als Heilverfahren im Gesundheitswesen liefert. Beide Ansätze sind wichtig und sollen im Rahmen des Seminars vorgestellt, verglichen und diskutiert werden.

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

34. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/category/veranstaltungen/>

Kasuistische Seminare

Die Teilnahme am Kasuistischen Seminar ist nach dem Vorkolloquium verpflichtend.

Kasusistisches Seminar basierend auf dem Three Level Model for Clinical Observation (3LM) (A.3., A.4, A.9, A.10, B.1-3, B.5-7)

Marianne Leuzinger-Bohleber et al.

Zeiten: Dienstags

Termine: 09.05., 16.05., 23.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07.2023

Das Dreistufenmodell klinischer Beobachtung (3LM) wurde vom Project Committee on Clinical Observation der IPA entwickelt und wird inzwischen von vielen psychoanalytischen Gesellschaften genutzt.

Der Methode des 3LM folgend werden im Seminar von einem der Teilnehmerinnen/Teilnehmer drei Sitzungen (Anfang, Mitte, aktuell) einer Psychoanalyse vorgestellt und mögliche Veränderungen der inneren Objektwelt der Patientin/des Patienten, der Übertragung, seiner/ihrer Lebenssituation etc. gemeinsam zu verstehen versucht. Dabei werden in einem ersten Schritt die Transformationen nahe an den klinischen Beobachtungen beschrieben, später werden Hypothesen zu Veränderungen entwickelt und erst in der letzten Sitzung mit verschiedenen theoretischen Sichtweisen in Beziehung gesetzt.

Im SS 23 nehmen wir die fruchtbaren Erfahrungen der früheren Zyklen nach dem 3LM auf, um Ausbildungsfälle in einer Kleingruppe intensiv zu besprechen. Interessierte können eventuelle Fragen vorab gerne an die Veranstalterinnen und Veranstalter richten.

35. Traumdeutung (A.4, B.1)

Christiane Schrader

Zeiten: Montags, 1 x im Monat

Termine: 24.04., 22.05., 19.06., 17.07.2023; 18.15 bis 19.45 Uhr.

Ort: Seminar 2

Das von Morgenthaler begründete und von Reiche fortgeschrieben Traumseminar soll in einer vierteiligen Veranstaltung Seminar erprobt werden. Dabei haben die Kandidatinnen und Kandidaten die Gelegenheit, jeweils einen Traum aus einer laufenden psychoanalytischen Behandlung vorzustellen und mit der Gruppe intensiv zu diskutieren.

Offen für: DPV, AFI, IPF.

36. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI (B.1-3, B.5-7)

Ute Witassek

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr

Ort: Seminar 1

37. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI (B.1-3, B.5-7)

N.N.

38. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI und des AFI (B.1-3, B.5-7)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort: Seminar 2

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den DozentInnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt. Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre institutsinterne Prüfung „die große Kasuistik“ absolvieren. Anmeldungen bitte zusätzlich per E-Mail an: iris.nikulka@t-online.de; praxis@dr-pless.com.

Teilnehmerzahl: 6-12

39. Kasuistisches Seminar für KandidatInnen des FPI und IPF (B.1-3, B.5-7)

Hanna Gekle, Angela Dunker

Zeit: wird noch festgelegt

Ort: wird noch festgelegt

Anfragen bitte an die Dozentinnen, siehe Anschriften-Verzeichnis im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

40. Kasuistisches Hauptseminar (B.1-3, B.5-7)

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: GSR oder online

Zur Anmeldung bitte frühzeitig die Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle anfordern.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

41. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

Zeiten: Donnerstags, 20:15 – 22:00 Uhr

Termine: 27.04, 15.06, 06.07.2023 (Teil 1) (J. Scharff)

04.05, 01.06, 13.07 (Teil 2) (E. Kobylinska-Dehe, A. Zoubek-Windaus)

Ort: KSR

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Theapeut*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt

der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

Im 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlingstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Teilnehmerzahl: bis 10.

Geschichte der Psychoanalyse

42. Geschichte der Psychoanalyse und Psychotherapie (A.12) – Seminar entfällt - Eduard Bolch

Zeit: Dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 02.05., 09.05., 16.05., 06.06., 13.06., 20.06. und 27.06.2023

Ort: GSR. Am 02.05 und 16.05. in Seminar 4

Anhand der 11. Sitzung der Mittwochsgesellschaft vom 30.01.1907 wird in zentrale Themen eingeführt, die sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Psa ziehen. Wobei die Teilnehmer in freier Wahl einen der Protagonisten dieser Sitzung „spielen“/ „vertreten“. Hier ist Abstimmung mit dem Dozenten notwendig. Der Spielfilm über Sabine Spielrein macht anschaulich, mit welchen Möglichkeiten, aber auch Gefahren derart intensive Begegnungen zwischen Analytiker und Patient verbunden sind. Es folgen Artikel über Meilensteine der Geschichte, bis in die Gegenwart. („Neurosenurteil“ des Bundesverfassungsgerichts) sowie zum Abschluss ein Film über die Ausstellung „Hier geht das Leben auf so merkwürdige Weise weiter.“

Teilnehmerzahl: 5-14.

Offen für: DPV, AFI, IPF.

Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung

43. Psychopharmakologie (in der Behandlung Erwachsener) (A.8)

Cordula von Schmeling

Zeiten: Dienstag und Samstag, insgesamt 3 Termine

Termine: Dienstag, 25.04. und 13.06. um 20:15 – 21:45 Uhr

Ort: 25.04.: Seminar 3, 13.06.: Seminar 4

Einführung in die wichtigsten Medikamentengruppen der Psychopharmakologie; kritische Reflexion des Einsatzes von Medikamenten, auch anhand von Filmmaterial, mit anschließendem Raum für Diskussion. Umgang mit Patienten in der eigenen Praxis, die Medikation einnehmen. Jeder Teilnehmer sollte ein kurzes Referat übernehmen. Bitte melden Sie sich deshalb zusätzlich bis zum 07.04. per E-Mail bei der Dozentin an: praxis@cvonschmeling.de

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Teilnehmerzahl: 5-30.

12. Einführung in die Diagnostik nach ICD 10/11 und OPD (A.4, 5, 9, 10)

Heike Westenberger-Breuer (siehe Abschnitt „Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre“)

33. Forschung und Evaluation (siehe Abschnitt „Forschung und Evaluation in der Psychotherapie“)

Daniel Fesl

44. Psychodynamik in Paarbeziehungen und Familien (A.2, B.8)

Christine Colditz, Ilse Weber-Dehe

Zeiten: 2 Samstage, verteilt auf 2 Semester

Der erste Termin hat im Wintersemester 2022/23 stattgefunden.

Der zweite Termin wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Im 1. Kursteil wurden die theoretischen Grundlagen der Paar-, Familien- und Sozialtherapie anhand von 2 kurzen Texten erörtert, Fragen zu Setting und Indikation diskutiert und Fallbeispiele eingeflochten.

Im 2. Kursteil geht es um klinische Praxis und die entsprechenden Fragestellungen dazu von den TeilnehmerInnen.

Seminar der TfP-Ausbildung, das für die DPV-Ausbildung offen ist

In begrenzter Zahl können Teilnehmer und Teilnehmerinnen der PA-Ausbildung, nach vorheriger Anmeldung bei den Dozenten, teilnehmen, wenn die aktuellen Umstände es zulassen.

Details zu dem Seminar entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie“. Die unten angegebene Ziffer bezieht sich auf die dort aufgeführte.

3. Psychoanalytisch-tiefenpsychologische Behandlungskonzepte (12 DS) Nima Mazaheri Omrani, Jenny Miller-Hamm

Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind

45. Warum Krieg? (T,P) (A.2,B.3) (IPV)

Norma Heeb

„Zweierlei in diesem Kriege hat unsere Enttäuschung rege gemacht: die geringe Sittlichkeit der Staaten nach außen, die sich nach innen als die Wächter der sittlichen Normen gebärden, und die Brutalität im Benehmen der Einzelnen, denen man als Teilnehmer an der höchsten menschlichen Kultur ähnliches nicht zugetraut hat.“
Zeitgemäßes über Krieg und Tod, S. Freud 1915.

In Teil I des Seminars sollen Fragen zu Ursachen von Kriegen und Faktoren deren Aufrechterhaltung diskutiert werden: Welche subjektiven Mechanismen und individuellen sowie kollektiven (ubw) Überzeugungen werden aktiviert, die das Verhalten eines Kollektivs formen? Gibt es ubw Bedürfnissysteme, die eine Ideologie attraktiv machen? Wie kommt es zum Verlust von Schuld und Scham? Was sind ubw Hintergründe scheinbar rationalen Handelns? Welche Rolle spielen kollektiv unverarbeitete historische Ereignisse. Welche psychosozialen Faktoren tragen dazu bei, Konflikte nicht via Verhandlungen, sondern kriegerisch lösen zu wollen. Welche Rolle spielen Medien und Propaganda? Kennen wir kulturelle Unterschiede im Erleben und Verarbeiten von Krieg?

Im WiSe 2023-24 beschäftigen wir uns in Teil II mit den klinischen Aspekten von Kriegen (individuelle und kollektive Verarbeitung aktiv ausgeübter und erlittener Gewalt; transgenerationale Weitergabe von Traumata; Auswirkungen extremer Gewalterfahrung auf die individuelle und gesellschaftliche Entwicklung).

Zur ersten Sitzung lesen Sie bitte: Zeitgemäßes über Krieg und Tod (1915), Warum Krieg (1933). S. Freud. Studienausgabe, Bd. IX

Literatur:

Lamparter, U., Amelung, G. et.al. (Hg.) (2021): Die dünne Kruste der Zivilisation. Psychosozial, Gießen.

Richter, H-E. (1995): Wer nicht leiden will muß hassen. Zur Epidemie von Gewalt. Knauer, München.

Schlösser, A., Gerlach, A. (Hg.) (2002): Gewalt und Zivilisation. Psychosozial, Gießen.

Volkan, D. Vamik (2000): Das Versagen der Diplomatie (S. 28-133). Psychosozial, Gießen

Weiß, H., Frank, C. (Hg.) (2022): Roger Money-Kyrle – Die Psychologie von Krieg und Propaganda. Ausgewählte Schriften, Bd. I.. Brandes & Apsel, Frankfurt.

Weitere Literaturempfehlungen:

Auchter, T. (2019a): „Hier draußen wird nicht gelogen“. Im Westen nichts Neues. In: König, H. u. Piegler (Hg.) (2019): Skandalfilm? – Filmskandal. Berlin: Springer, 109-124.

Auchter, T. (2019b): Zur Psychoanalyse des „Bösen“. In: Riess, R. (Hg.): Dem Entsetzen täglich in die Fratze sehen. Über die dunkle Seite des Menschen. Darmstadt (wbg), 83-89.

Auchter, T. (2022): Was macht der Krieg mit unseren Seelen. Zeitgemäßes zur Psychoanalyse des Krieges. Psychoanalyse Aktuell. Online-Zeitung der DPV.

Brede, K. (2019): Die Unfähigkeit zu trauern“ – eine verstörende historisch-psychologische Zeitdiagnose. Psyche - Z Psychoanal 73 (883-907).

DPG-Stellungnahme zum aktuellen Zivilisationsbruch gegenüber der Ukraine

Gegen eine Gewalt-Politik des Hassens und Vernichtens -

Parin, P.: Brennende Zeitprobleme. Psychoanalyse als Gesellschaftskritik und Kritik der Psychoanalyse. Schriften 1983-1991. Paul Parin Werkausgabe. Mandelbaum, Wien

Volkan, D. Vamik (1990): Blutsgrenzen. Scherz, München.

Volkan, D. Vamik (2005): Blindes Vertrauen. Großgruppen und ihre Führer in Krisenzeiten. Psychosozial, Gießen.

Zaretsky, E. (2021): Psychoanalyse und politische Bewegungen. Brandes & Apsel, Frankfurt.

Termine: Mittwochs 18.15 Uhr: 22.03., 19.04., 03.05., 21.06. und 28.06.2023

Mittwoch 20.00 Uhr 28.06.2023

6 Doppelstunden

46. Seminar „Ödipuskomplex und Kastrationskomplex“ (T,P)(A.2,B.6)(IPV)

Waltraud Kruschitz

„Der Ödipuskomplex ist ein Mythos, er ist ein Komplex, eine Struktur und ein Modell und hat universelle Bedeutung. (A. Green)

Für S. Freud ist die Annahme eines allgemein gültigen Ödipuskomplex ein basales Konzept für die Entwicklung der psychoanalytischen Neurosentheorie. Ödipuskomplex und Kastrationskomplex sind Grundlagen unserer kulturellen Ordnung, mit der Einführung des Inzestverbotes und der Generationenschanke.

„Man sagt mit Recht, daß der Ödipuskomplex der Kernkomplex der Neurose ist, und das wesentliche Stück im Inhalt der Neurose darstellt“.

„Die Anerkennung des Ödipuskomplexes ist das Schibboleth geworden, welches die Anhänger der Psychoanalyse von ihren Gegnern unterscheidet“.

(Drei Abhandlungen, 1910).

Literatur:

S. Freud: Studienausgabe

Bd.I:

„Libidoentwicklung und Sexualorganisation“, S. 316

insbes. „Beginn des Ödipuskomplexes“, S.325-332.

Bd V:

„Der Untergang des Ödipuskomplexes“, S.245-251

„Einige Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschieds“, S.253-266

„Über infantile Sexualtheorien“, S.169-184

„Die infantile Genitalorganisation“

„Die Libdotheorie“ S.121-123

„Diferenzierung von Mann und Frau“, S.123-125

„Die Objektfindung“, S.125-130

Bd.III

„Das Ich und das Über-Ich“, S.296-306

„Die Umgestaltung in der Pubertät“, S.112- 133

Die Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmer mögen für den ersten Seminarabend in Bd.I, „Libidoentwicklung und Beginn des Ödipuskomplexes“ vorbereiten.

Termine: Freitag, 3., 10., 17., 24. und 31. März, 17:15 - 18:45 Uhr

5 Doppelstunden

47.Repräsentanz und „Unrepräsentiertes“ (T,P)(A.1, .2)(IPV)

Daniela Saalwächter

Im Gefolge von Freud war die Psychoanalyse lange Zeit mit seelischem Material beschäftigt, das zwar unbewusst sein konnte, aber doch psychisch repräsentiert war und im Akt der Bewusstwerdung auch verbalisiert werden konnte. Triebrepräsentanz, Vorstellungsrepräsentanz, Wort- und Sachvorstellung sind die Begriffe, mit denen Freud das Schicksal der den Trieb repräsentierenden Vorstellungen beschrieb, wie z. B. deren Verdrängung aus dem Bewusstsein, die Verschiebung der Besetzung auf andere assoziativ damit verbundene Vorstellungen oder Ersatzbildungen. Vorstellungen waren für Freud im Grunde Besetzung von Erinnerungsspuren. Später hat sich das Gewicht psychoanalytischer Untersuchung mehr und mehr auf die Erforschung von seelischem Material verlagert, bei dem die psychische Repräsentanz schwach ausgebildet war oder ganz fehlte. Den unterschiedlichen Versuchen, dies theoretisch zu konzeptionalisieren, sowie den damit einhergehenden klinischen und behandlingstechnischen Problemen wollen wir im Seminar nachgehen.

Bitte lesen Sie für die erste Sitzung den Aufsatz von Udo Hock.

Literaturauswahl:

Botella, César (2015). Über das Erinnern. Das Konzept eines Gedächtnisses ohne Erinnerung. In: Mauss-Hanke, A. (Hg.): Internationale Psychoanalyse, Band 10. Gießen: Psychosozial-Verlag, 169-200.

Hock, Udo (2022). Ist Freuds Psychoanalyse eine Theorie der Repräsentation oder des Realen? Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse, 76, 790-824.

Kristeva, Julia (2008). Das weibliche Genie – Melanie Klein. Das Leben, der Wahn, die Wörter. Übers. J. Naumann. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Küchenhoff, Jürgen & Warsitz, Rolf-Peter (2022). Grenzen der Repräsentanz – Grenzen der Behandlung? Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse, 84, 758-789.

Leuzinger-Bohleber, Marianne (2014). Den Körper in der Seele entdecken. Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse, 68, 922-950.

Levine, Howard, (2022). Die nichtfarbige Leinwand: Repräsentation, therapeutisches Handeln und die Bildung der Psyche. Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse, 68, 787-819.

Nissen, Bernd (2022). Ist das kleinianische Paradigma noch gültig? Jahrbuch der Psychoanalyse, 84, 143-157.

Termine: Mittwoch, 15.03., 03.05., 31.05., 07.06., 14.06.2023
Von 18:15 bis 19.45 Uhr, 5 Doppelstunden

48. Psychoanalytische Theorie der Abwehr und der Abwehrmechanismen (T,P)(B3/5,B.6)(IPV)

Ulrike Seelig

Abwehrmechanismen dienen der Regulierung von innerseelischen und zwischenmenschlichen Konflikten, wobei sie je nach Ausprägung einen psychischen Schutz im Sinne von Bewältigung bedeuten können oder aber zur Entstehung psychischer Krankheit beitragen.

Das Seminar ist als Einführung gedacht und wird im folgenden Semester fortgeführt. Anfänglich beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der psychoanalytischen Abwehrlehre, bevor wir zur Funktionsweise einzelner Abwehrmechanismen kommen.

Literatur:

Freud, A.: Das Ich und die Abwehrmechanismen, Fischer Verlag Frankfurt, 1984.

Müller-Pozzi, H.: Psychoanalytisches Denken – eine Einführung, Verlag Hans Huber, 2002

Loch, W.: Die Krankheitslehre der Psychoanalyse, Stuttgart, Hirzel 1989

Shapiro, D.: Neurotische Stile, Vandenhoeck & Ruprecht, 1991

Küchenhoff, J.: Abwehr; aus Mertens, W. Handbuch (2000) psychoanalytische Grundbegriffe S. 6 – 11

Mentzos, S. Abwehrmechanismen, aus Mertens, W., (1983) Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen, S. 62 - 68

Termine: Freitag, 17.15 - 18.45 Uhr

16., 23. und 30. Juni 2023

3 Doppelstunden

Weiterbildung am FPI

49. Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (PSA SuK) in der DPV

„Die Reife eines Ichs oder einer Kultur ist am Maß der Anerkennung des Unbewussten zu erkennen.“ (Hartmut Böhme)

Ursprünglich als Therapie körperlich-seelischer Erkrankungen konzipiert, entfaltet die Psychoanalyse ihren nachhaltigen Einfluss auch in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. In diesem Sinne richtet sich die Weiterbildung psa SuK an Akademiker verschiedener Berufsgruppen, an Philosophen, Pädagogen, Theologen, Soziologen ebenso wie an Juristen, Kunst-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler. Gemeinsam ist all diesen unterschiedlichen Arbeitsfeldern, dass die psychoanalytische Methode mit ihrem Bezug zum Unbewussten dort einen fruchtbaren Anwendungsbereich finden könnte.

Weitere Informationen auf der Website des Instituts oder bei der Beauftragten Mahrokh Charlier.

Arbeitsgruppen am FPI

Sofern nicht anders angegeben, sind die Arbeitsgruppen für Mitglieder des FPI sowie Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen Ausbildung offen.

50. Arbeitsgruppe zur Kulturtheorie, Religion und Psychoanalyse (A.1)

Organisation: Fakhri Khalik

Termine: Jeden letzten Montag des Monats um 20:30 Uhr

Anfragen zur Teilnahme und Ort bitte an Fakhri Khalik (fakhrikhalik@yahoo.de).

51. Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Alter (A.5, B.3)

Cornelia Hühn, Christiane Schrader

Zeit: Mittwochs, 20:00-21:30 Uhr

Organisation: Maria J. Robado und Christiane Schrader, * Anfragen zur Teilnahme bitte an Maria J. Robado praxis-mjrobado@t-online.de

Offene Intervisionssitzungen zur psychoanalytischen Behandlung älterer Patientinnen in verschiedenen Settings. In dem Arbeitskreis stellen wir Behandlungen mit älteren Patient*innen in unterschiedlichen Settings vor und lesen gemeinsam Literatur zum Thema – mit gelegentlichen selbstreflexiven Bezügen zur Thematik des Alters und Alterns. Außerdem findet ein Austausch über und Informationen zu Tagungen zur Thematik statt. Die Veranstaltung ist offen für Mitglieder und Kandidaten. Wir bitten um persönliche Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor den Terminen bei Cornelia Hühn, Tel.: 069-70793254.

52. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit 7 Terminen jährlich

Zeit: Dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 16.05., 20.06., 19.09.2023

Ort: GSR

Voranmeldung bei den DozentInnen erforderlich. Neue Teilnehmer willkommen! Offen für Kandidaten und Mitglieder der Institute FPI (DPV u. TfP), AFI, DPG.

Anhand von Fallvorstellungen und Prozessverläufen sowie unter Einbeziehung von Literatur loten wir die Implikationen eines niederfrequenten Settings aus. Dabei werden die verschiedenen Settingvarianten hinsichtlich Frequenz und Position auch als Ausdruck eines jeweils spezifischen Handlungsdialogs verstanden. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit wechselnden Fragestellungen wie: Symbolisierungsprozesse im niederfrequenten Setting; Interventionsformen, die emotionale Resonanz und Evidenz ermöglichen u.a. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Qualitätszirkel mit Fortbildungspunkten anerkannt.

Teilnehmerzahl: bis 15.

53. Jour Fixe

Regelmäßiges Forum für die klinische Falldiskussion der Mitglieder des FPI.

Jeden zweiten Dienstag des Monats (mit Ausnahme der hessischen Schulferien)

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 09.05., 13.06., 11.07., 12.09., 10.10., 14.11., 12.12.2023

Ort: wird eine Woche vor dem jeweiligen Termin per E-Mail bekannt gegeben.

54. Arbeitsgruppe Paartherapie (A.9, B.3, B.5)

einmal im Monat

Ort: nicht am FPI

Anfragen zur Teilnahme bitte an Christine Colditz, 069-145 823, E-Mail: christine.colditz@gmx.de

Die Arbeitsgruppe besteht seit 10 Jahren und hat, vor dem Hintergrund unserer analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Grundausbildungen, zur Erweiterung und Vertiefung unserer Erfahrungen beigetragen. Durch unterschiedliche Zusatzausbildungen der Mitglieder (paar-, familien-, sexualtherapeutisch und gruppenanalytisch) wird unsere Arbeit zusätzlich bereichert.

Die Gruppe trifft sich einmal monatlich und arbeitet teils als Intervisionsgruppe, teils mit Input aus der Literatur.

55. Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (B.8)

Termine: diese werden jeweils in den Sitzungen des Arbeitskreises festgelegt

Ort: FPI

Organisatorische Leitung: Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de)

Die Gruppenanalyse (in Form der analytischen Gruppentherapie und davon abgeleitet der tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie) ist ein Verfahren, welches für die psychotherapeutische Versorgung von Patienten und als eine wichtige Form der Selbsterfahrung an Bedeutung gewinnt. Auch das Interesse an gruppenanalytischer Weiterbildung nimmt zu.

Der Arbeitskreis, der allen Mitgliedern des Instituts offensteht, befasst sich mit den Aktivitäten bzgl. gruppenanalytischer Weiterbildung und Durchführung von Gruppenanalyse am FPI.

56. Intervisionsgruppe zum Thema analytische Gruppentherapie (B.4, B.8)

einmal im Monat

Zeit: mittwochs, ab 20:00 Uhr

Termine: Bei der Anmeldung erfragen

Ort: online

Wir wollen ein Forum bieten, für Kolleg*innen aus dem ambulanten und stationären Bereich, die mit Gruppen arbeiten.

Neben eigenen Fallvorstellungen bietet die Gruppe Raum für die Diskussion folgender Themen:

- Indikation für eine analytische Gruppenpsychotherapie
- Beginn/Zusammenstellung einer Gruppe
- Beendigung einer Therapie in der Slow-open Gruppe und
- weitere Themen aus Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie

Die Intervisionsgruppe ist von der Psychotherapeutenkammer Hessen akkreditiert.

Anfragen zur Teilnahme an **Ilse Weber-Dehe** Weber-dehe@gmx.de oder 069-824208

57. Arbeitsgruppe TfP (B.3)

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Zeit: mittwochs, 20:30-22:00 Uhr

Ort: Praxis M. Rao, Westendstr. 82, 60325 Frankfurt

Dieser Arbeitskreis richtet sich einerseits an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die im psychotherapeutischen Verfahren TfP arbeiten. Andererseits richtet er sich an Ausbildungsteilnehmern, die bereits selbst Behandlungen durchführen. Der Arbeitskreis bietet einen Rahmen in dem Kolleginnen und Kollegen einerseits ihre praktische klinische Arbeit darstellen und besprechen können, andererseits aber auch theoretische Fragen wie z.B. behandlungstheoretische und technische Aspekte oder andere ausgewählte Themen erörtern und vertiefen können.

Um Voranmeldung wird gebeten.

58.10. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3)

Thema: Projektive Identifizierung

Referent: Heinz Weiß, Fallvorstellung: Angelika Staehle, Moderation: Helen Schoenhals Hart

Termin: Freitag, 7. Juli 2023

Zeit: 18:00 – 22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Für Mitglieder, Kandidaten und Ausbildungsteilnehmer psychoanalytischer Institute.
Forum zur Reflexion von Theorie und klinischer Anwendung zentraler Konzepte der Klein-Bion-Richtung der Psychoanalyse.

Durchgeführt vom FPI und IPF: Klein-Bion-Arbeitsgruppe Angela Dunker, Rosemarie Kennel, Karin Lüders, Tomas Plänklers, Helen Schoenhals Hart, Helga Wildberger.

Veranstaltungen am FPI

Veranstaltungen sind dem jeweils aktuellen **FPI-Veranstaltungskalender** und der Webseite zu entnehmen. Terminanfragen und Mitteilungen für Veranstaltungen und Arbeitsgruppen im FPI bitte an: Christiane Schrader (christiane.schrader@fpi.de)
Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Hörsaal des SFI statt Myliusstraße 20, 1. OG, Beginn: 20.15 Uhr und sind öffentlich.

Selbsterfahrung in Gruppen

Selbsterfahrung in Gruppen kann aufgrund der Kooperation zwischen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse Altaussee, dem Gruppenanalyse-Seminar (GRAS), dem Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, dem Seminar für Gruppenanalyse Zürich (SGAZ) und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut (FPI) innerhalb einer Zusatzausbildung in Gruppenanalyse oder als gesonderte Selbsterfahrung bei anerkannten Gruppenanalytikern absolviert werden. Vergleiche dazu auch den Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI.

Die Adressen der genannten Institutionen sind in der Geschäftsstelle erhältlich, Gruppenanalytiker am FPI sind im Mitgliederverzeichnis aufgeführt. Ansprechpartner für Fragen der gruppenanalytischen Ausbildung ist Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de).

Wer sich für eine Supervision eigener Selbsterfahrungsgruppen interessiert, kann Kontakt mit dem Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (siehe oben) aufnehmen, außerdem gibt es bei der Geschäftsstelle der D3G (E-Mail: info@d3g.org, Internet: www.d3g.org) eine Übersicht der anerkannten Gruppenlehranalytiker.

Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Informationen über die vorgeschriebenen Veranstaltungen zum Erwerb des „Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ der Landesärztekammer Hessen sowie für den Abschluss gemäß den Richtlinien der Landesärztekammer können über die Geschäftsstelle erfragt werden.

Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *

* Die Teilnahme an den Veranstaltungen setzt die reguläre Einschreibung oder die Einschreibung als Gasthörer an der Universität voraus.

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs unter www.psychoanalyse.uni-frankfurt.de

2.2. Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	24.04. 2023
Ende der Veranstaltungen	21.07.2023
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen des FPI (DPV+TFP) und AFI	30.05.2023, 20:15 Uhr
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Semesterabschlussbesprechung TfP	17.07.2023, 20:15 Uhr

Seminar 1 +2:	1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
Seminar 3:	1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
Seminar 4:	EG, Raum E 18 (hellblau)
Hörsaal (gelb):	Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
GSR:	Großer Seminarraum FPI
KSR:	Kleiner Seminarraum FPI

59. Ambulanzabläufe

Inga Friedrich, Lisa Kallenbach-Kaminski, Andju Sara Labuhn, Sarah Römisch, Annette Schumpp, Erwin Sturm

Zeit: Samstag, 24.06. und 08.07.2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Saalbau Bornheim, Rose Schlösinger-Raum, Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt am Main.

Das Seminar soll einem besseren Verständnis der einzelnen Ambulanzabläufe dienen. Die inhaltliche Orientierung erfolgt dabei anhand der Ambulanzakten und dessen Ausfüllen, wobei es vor allem um eine psychoanalytische Konzeptionalisierung, sowie die Diagnostik gehen soll.

60. Ambulanzkonferenz

Inga Friedrich, Sarah Römisch, Annette Schumpp (Leitung), Hartmut Müller (Co-Leitung)

Verpflichtend für alle laufenden TfP-Kurse ab der Zulassung zur Patientenbehandlung

Donnerstag, 13:30–15:00 Uhr, durchgehend außer in den hessischen Schulferien

Ort: GSR

61. Ambulanzkonferenz des FPI – TfP und DPV (A.4, A.9)

Andju Sara Labuhn, Lisa Kallenbach-Kaminski (Co-Leitung)

Zeit: mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: Seminar 2

Ausbildungskandidat*innen und –teilnehmer*innen diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patient*innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer*innen verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI

durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidat*innen stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patient*innen in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer*innen und –kandidat*innen obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

62. Zwei Ausbildungen – eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen

Zeit: Samstag, 29.04.2023, 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch und gemeinsamen Essen.

Ort: Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt

Um Anmeldung wird bis zum 03.04.23 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten. Es können maximal 40 Personen teilnehmen.

Die Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung. Ein gemeinsamer Ambulanztag soll das gegenseitige Kennenlernen und die gute Zusammenarbeit aller in der Ambulanz tätigen Gruppen fördern.

In diesem Jahr bietet sich uns die Gelegenheit zu einer Kooperation mit dem Weltkulturen Museum Frankfurt. Dort wird noch bis zum 03.09.2023 die folgende Ausstellung gezeigt:

„Healing. Leben im Gleichgewicht. Die Ausstellung präsentiert multiperspektivische Narrative und (Kunst-) Werke mit transformativer Kraft.“

Die beiden Kuratorinnen Frau Dr. Mona Suhrbier und Frau Alice Pawlik werden uns durch die Ausstellung führen. Danach wollen wir anhand der dort erlebten ethnologischen und ästhetischen Perspektiven dem Thema „Heilung“ in seiner beruflichen und persönlichen Bedeutung für uns nachgehen. Wir möchten diskutieren, welche Schnittpunkte zu psychoanalytischen Konzepten bestehen, zu unseren Alltagstheorien oder anderen wissenschaftlichen, philosophischen, sinnlich-ästhetischen oder spirituellen Zugängen.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

4. Ausbildungssemester (Kurs VIII)

gestaltet nach der Neuordnung des Curriculums vom 09.03.2020

63. Der rechtliche Datenschutz, Patientenrechte, Datenschutzvorfälle und ein wenig Technik

Thomas Pudelko

Zeit: Freitag, 12.05.2023, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online

Pflichtveranstaltung für alle AusbildungskandidatInnen.

Den Datenschutz in der psychotherapeutischen Arbeit zu beachten ist nicht nur berufsethisch geboten, sondern gesetzlich gefordert. In dieser Veranstaltung wird, ausgehend von der Abgrenzung zu anderen Rechtskreisen, dargestellt, was die grundlegenden Elemente des rechtlichen, organisatorischen und technischen Datenschutzes sind und was dann zu unternehmen ist, wenn es zu einem Datenschutzvorfall kommt. Folgende Themen werden behandelt:

- Datenschutz und Schweigepflicht. Unterschiede und Überschneidungen
- Leitaspekte des Datenschutzes
- Patientenrechte aus dem Datenschutz
- Technisches und Organisatorisches zum Datenschutz
- Der Fall der Fälle – der Datenschutzvorfall
- Selbstcheck der Praxissituation zum Datenschutz

Anmeldung: online über die Webseite des Instituts.

1. Entwicklungspsychologie IV (12 DS)

Inga Friedrich, Anna-Catharina Grohmann, Andju Sara Labuhn

Zeit: Montag, 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 05.06., 12.06., 19.06., 03.07., 17.07.;
18:30 -20:00 Uhr und Samstag, 27.05.2023, 10:00 – 15:30 Uhr

Ort: GSR

2. Kasuistisches Seminar mit Behandlungsfällen (12 DS)

Beate Lorke, Hartmut Müller

Zeit: Mittwochs, wöchentlich, 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: GSR

3. Psychoanalytisch-tiefenpsychologische Behandlungskonzepte (12 DS)

Nima Mazaheri Omrani, Jenny Miller-Hamm

Zeit: Donnerstags

Termine: 27.04., 04.05., 11.05., 25.05., 01.06., 15.06., 22.06., 29.06., 18:30 – 20:00
Uhr sowie Doppelstunden am 06.07.,13.07., jeweils 18:30 – 20:00 Uhr und 20:15 –
21:45 Uhr

Ort: GSR. – abweichend in der Saalbau zu folgenden Terminen:

27.04 + 04.05.2023 Saalbau Gallus, Raum Hellerhof, Frankenallee 111, 60326 Ffm
13.07. Saalbau Gutleut, Raum Gutleuthof, Rottweiler Straße 32,

60327 Ffm

Offen für: DPV, AFI, IPF – Anmeldung bitte bei den DozentInnen.

4. Dokumentation, Evaluation & Psychotherapieforschung (6 DS)

Daniel Fesel

Zeit: Blockseminar, Samstag, 10:15 Uhr – 14:45 Uhr

Termine: 22.04. und 01.07.2023

Ort: GSR

5. Psychodynamik in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen (3 DS)

Annerose Voigt

Zeit: Blockseminar, Samstag, 10:00 Uhr – 13:00 Uhr, 14:00 – 15:30 Uhr

Termin: 17.06.2023

Ort: GSR

6. Behandlungstechnik (12 DS)

Jutta Domes-Engelmann, Mariana Rao

Zeit: Donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 27.04., 04.05., 11.05., 25.05., 15.06. und 22.06.2023

Samstags, 10:00 – 15:30 Uhr

Termine: 08.07. und 22.07.2023

Ort: GSR. Am 27.04 und 04.05.2023 abweichend: Saalbau Gallus, Raum Hellerhof,
Frankenallee 111, 60326 Frankfurt

Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse

Details zu den Seminaren entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung“. Die unten angegebenen Ziffern beziehen sich auf die dort aufgeführten.

64.12. Einführung in die Diagnostik nach ICD 10/11 und OPD
Heike Westenberger-Breuer

13. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert
Andreas Pfeiffer

16. Seminar zur Einführung in die psychoanalytischen Psychose-Theorien
Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI
Ulrich Ertel, Felix Schoppmann, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

20. Einführung in die Säuglingsbeobachtung
Martina Leber, Silke Pless, Ute Witassek, Maria Woinowski

28. Fokalkonferenz
Angelika Zoubek-Windaus

31. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten
Britta Heberle; Željko Čunović

32. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium
Christa Schlierf

33. Forschung und Evaluation
Daniel Fesel

41. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess.
Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

48. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie
Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Ambulanzleitung für die TfP-Ausbildung: Siehe 1.4.6.

Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP): Siehe 1.4.4.

Dozent*innenfragen, Vorlesungsverzeichnis TfP:
Grohmann, Anna-Catharina

Liste der TfP Selbsterfahrungsleiter*innen und der TfP-Supervisoren und Supervisorinnen

SE: Selbsterfahrung im Rahmen der TfP-Ausbildung

SUP: Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Berger, Halina (SUP)	Lorke, Beate (SUP)
Bolch, Eduard (SUP)	Maccarrone Erhardt, Rosalba (SUP)
Charlier, Mahrokh (SUP)	Markert, Friedrich (SE, SUP)
Charlier, Thomas (SUP)	Metzger, Hans-Geert (SE, SUP)
Claussen, Ewa (SE)	Mohr, Ehrhard (SUP)
Colditz, Christine (SE, SUP)	Müller, Hartmut (SUP)
Colditz, Karl (SUP)	Münch, Alois (SUP)
Čunović, Željko (SE, SUP)	Otte, Reinhard (SUP)
De Clerck, Rotraut (SE, SUP)	Paul, Rainer (SE)
Dehe, Wolfgang (SE, SUP)	Pless, Silke (SE, SUP)
Döll-Hentschker, Susanne (SE, SUP)	Pollak, Thomas (SUP)
Dreher, Anna Ursula (SE)	Porsch, Udo (SE, SUP)
Drews, Sibylle (SE, SUP)	Quasebarth, Doris (SE, SUP)
Eckardt, Maria Elisabeth (SE, SUP)	Ramshorn Privitera, Angelika (SUP)
Ertel, Ulrich (SE, SUP)	Rauwald, Marianne (SE, SUP)
Eschweiler, Susanne (SE)	Reerink, Gertrud (SUP)
Frevert, Pierre (SUP)	Reiche, Reimut (SUP)
Gaertner, Birgit (SE, SUP)	Rothhaupt, Joachim (SE)
Goebel-Ahnert, Ingeborg (SUP)	Rothe, Hans-Joachim (SUP)
Goldschmidt, Otto (SE)	Scharff, Jörg (SE, SUP)
Günther, Bernd (SE, SUP)	Schlierf, Christa (SUP)
Günther, Charlotte (SUP)	Schrader, Christiane (SE, SUP)
Heberle, Britta (SE)	Sturm, Erwin (SE, SUP)
Kennel, Rosemarie (SE)	Sturmfels, Christa (SUP) – <i>keine neuen Supervisanden mehr</i>
Kilber-Brüssow, Klara (SE, SUP)	Teuber, Nadine (SUP)
Kobylinska-Dehe, Ewa (SE, SUP)	Ullrich, Barbara (SE, SUP)
Kocher, Klaus (SE, SUP)	Volk, Gisela (SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)	Werthmann, Hans-Volker (SE)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (SE, SUP)	Westenberger-Breuer, Heike (SUP)
Korte, Meinhard (SE, SUP)	Wurtz, Ricarda (SUP)
Leber, Martina (SE, SUP)	Zinnecker-Mallmann, Konstanze (SE, SUP)
Lessmann, Karla (SE, SUP)	Zoubek-Windaus, Angelika (SE, SUP)
Leszczynska-Koenen, Anna (SE, SUP)	

3. Anna-Freud-Institut, Frankfurt e.V.

3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)

Das Anna-Freud-Institut führt die integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) durch. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des AFI). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer Studienberatung mit der Ausbildungsleitung klären.

Die beiden Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungs- und Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die sich in der DPV-Ausbildung befinden. Weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Kooperationen bestehen auch mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut (mpi) und mit dem Institut für Psychoanalyse (ifp) Frankfurt der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Den gesetzlichen Anforderungen gemäß erlauben folgende Studienabschlüsse den Zugang zur berufsbegleitenden Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten: Bachelorabschlüsse in den Einfachstudiengängen Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit und Master in den genannten Studiengängen. Master in Psychologie, die Diplomabschlüsse in Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, konkretisiert in der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit in der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und darüber hinaus den „Grundanforderungen der Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Voraussetzungen fordern wir von den Bewerbern und Bewerberinnen zum BA auch einen MA, letzterer kann aber auch in einem anderen als in den genannten BA-Studiengängen absolviert worden sein.

Fachärztinnen und Fachärzte können sich am Anna-Freud-Institut gemäß der WB-Ordnung der Landesärztekammer Hessen berufsbegleitend weiterbilden.

Den Einstieg in die Aus- und Weiterbildung werden wir voraussichtlich zum WiSe 2024-25 letztmals anbieten.

Sobald feststeht, ab wann wir mit der Weiterbildung nach dem reformierten PTG beginnen, werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

3.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle und das Sekretariat (Raum E 1.4) am Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. werden von Frau Liz Holland, verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 9720 2587 erreichbar. Die Anmeldungen für die psychotherapeutische Ambulanz werden unter (Tel.: 069/ 72 14 45) entgegengenommen. Frau Carola Lietz (Tel.: 069/ 710 35 733) unterstützt die Geschäftsstelle und die Ambulanz.

Telefonzeiten der Ambulanz sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.anna-freud-institut.de oder können Sie anfragen,

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

E-Mail für Veranstaltungen: veranstaltungen@anna-freud-institut.de

3.3 Gebühren

Semestergebühren

Einmalige Einschreibegebühr	30,00 Euro
Gebühr für Teilnehmer	510,00 Euro
Gebühr für Kandidaten	510,00 Euro
Kandidatenvertretung	10,00 Euro

Prüfungsgebühren

Zwischenprüfung	130,00 Euro
Abschlussprüfung	280,00 Euro

Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibegebühr und die Kandidatenvertretergebühr per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, bitten wir um Abgabe im Sekretariat, dort erhalten Sie auch das entsprechende Formular. Bankverbindung des Institutes ist:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

BIC: BF SWDE 33 XXX

Gebühren für Gasthörer

Einschreibung	10,00 Euro
Semester bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
vierzehntägliche Doppelstunde	50,00 Euro

Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Interviewseminar und kasuistische Seminare können von Gasthörern nicht belegt werden. Kandidaten aus Mainz melden sich bitte über das Sekretariat des Instituts bei der Ausbildungsleitung. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

3.4 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Montag bis Donnerstag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartnerin: Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:

https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

Im SFI-Online-Katalog finden Sie auch den Bestand der AFI-Bibliothek

3.5 Vorstand und Ausschüsse am AFI

3.5.1 Vorstand:

Müller, Tanja (Vorsitzende)
Falkenhain-Pfeil, Jutta (stellv. Vorsitzende)
Dammasch, Frank

Ersan-Sahan, Emine
Müller-Kirchhof, Marion
Stütz, Carmen

3.5.2 Ausbildungsausschuss:

Schäfers, Anne (Vorsitzende)
Zotter-Jacobi, Julia (stellv. Vorsitzende)
Kordts-Szustak, Brigitte

Lotz, Nicole
Nikulka, Iris
Richter, Bettina

3.5.3 Ausbildungsleitung:

Schäfers, Anne
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Zotter-Jacobi, Julia

3.5.4 Ambulanzleitung:

Borowski, Rainer
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Prokofieva, Irina

3.5.5 Geschäftsleitung:

Holland, Liz, MBA

3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthafter Ausbildungsangelegenheiten):

Burkhardt-Mußmann, Claudia

3.5.7 Ethikbeauftragte der VAKJP

Claudia **Germing** Sülzburgstraße 96, 50937 Köln, Tel.: (0221) 42088446,
E-Mail: praxis@kjp-germing.de

Ulrike **Held**, Kiezstr. 16, 14467 Potsdam, Tel.: (0331) 5853548,
E-Mail: ulrike.held@t-online.de

Werner **Singer**, Kirchplatz 16, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 793830,
E-Mail: praxis.singer@web.de

Dietrich **Winzer**, Ismaningerstr. 76, 81675 München, Tel.: (089) 97880882,
E-Mail: dietrich.winzer@web.de

3.5.8 Kandidatensprecher und Sprecherinnen:

Bahrenberg, Colja
Graneist, Alice

Hedderich, Patrice-Joel
Hell, Franz

3.6 Lehranalyse und Supervision

3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Brosig , Burkhard	Kordt , Meinhard
Charlier , Thomas	Lohmeier-Zenz , Christoph
Čunović , Željko	Mohr , Ehrhard
De Clerck , Rotraut	Otte , Reinhard
Fischmann , Tamara	Pless , Silke
Gekle , Hanna	Pütz , Bernd
Günther , Charlotte	Ramshorn Privitera , Angelika
Hebel , Christopher	Saalwächter , Daniela
Justl , Birgit	Saebisch , Babette
Keßler-Scheler , Stefanie	Schultz-Amling , Annemie
Kobylinska-Dehe , Ewa	Seelig , Ulrike
Kollodzeiski-Kunz , Iris	Zoubek-Windaus , Angelika

3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Burkhardt-Mußmann , Claudia	Müller , Lisa
Dammasch , Frank	Nikulka , Iris
Fitte , Katharina	Raue , Jochen
Goldschmidt , Otto	Schäfers , Anne
Heipt-Schädel , Barbara	Schiller , Brigitte
Hooch , Christa	Staehe , Angelika
Hüller , Thomas	Staufenberg , Adelheid M.
Köhler-Weisker , Angela	Szogas-Fritsch , Patricia
Kordts-Szustak , Brigitte	Vogel , Sabine
Kunze , Beate	Wegeler-Schardt , Cornelia
Lotz , Nicole	Windaus , Eberhard
Müller , Tanja	

3.6.3 Konsiliarärztinnen:

Prokofieva, Irina. FÄ für Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Kinder/Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Kirchmann, Hiltrud, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Bäumer, Anna-Valeska, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Konsiltermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums

Clementine Kinderhospital

Herr Dr. med. Thomas Lempp
Theobald-Christ-Str. 16
60316 Frankfurt
Tel.: 069/94992-0

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Frau Dr. med. Susanne Hosenfeld
Dieburger Str. 3164287 Darmstadt
Tel.: 06151/402-3020

VITOS Rheingau - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe

PD Dr. Martina Pitzer
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123/602-360

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main

Frau Prof. Dr. med. C. M. Freitag
Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6301-5408

Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik

Herr Prof. Dr. med. Burkhard Brosig
Feulgenstraße 12
35385 Gießen
burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de
Tel.: 0641/985-43400

Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik Wiesbaden

Dr. med. Rey-Djin Chien-Sonntag
Eberleinstr. 48
65195 Wiesbaden
lehmann@vitos-rheingau.de
Tel.: 0611/181420

Vitos Klinik für Kinder-Jugend-Psychiatrie und Psychosomatik Hanau

Gerhard Förster
Sophie-Scholl-Platz 1a
63452 Hanau
gerhard.foerster@vitos-herborn.de
Tel.: 02772 - 504 1214

Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim

Frau Dr. med. Annette Duve
Philippsanlage 101
64550 Riedstadt
annette.duve@vitos-riedstadt.de
Tel.: 06158 / 183-333

Vitos Klinik Lahnhöhe

Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Marburg

Herr Dr. med. Christian Wolf
Cappeler Straße 98
35039 Marburg
dr.christian.wolf@vitos-giessen-marburg.de
Tel.: 06421-404-341

Vitos Klinik Rehberg - Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

PiA-Stellen („Prakt. Tätigkeit 1“) werden ausgeschrieben, Bewerbungen über:
<https://karriere.vitos.de/fachbereiche/kinder-und-jugendpsychiatrie/>

4. Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2023

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen	Montag, 24. April 2023
Ende der Lehrveranstaltungen	Samstag, 22. Juli 2023
Mitgliederversammlung	Samstag, 25. März 2023
VAKJP-Tagung	Donnerstag, 27. – Sonntag, 30. April 2023
DPV-Tagung	Donnerstag, 18. Mai – Samstag, 20. Mai 2023, Heidelberg
Kandidatenvollversammlung AFI + FPI	Dienstag, 30. Mai 2023
Kandidatenvollversammlung AFI	Dienstag, 30. Mai 2023, 20:00 Uhr
Semesterabschlussbesprechung	Mittwoch, 12. Juli 2023, 20:15 Uhr

Hinweis:

Bitte melden Sie sich für ALLE SEMINARE, die Sie besuchen möchten, wieder auf der Online-Plattform „SoSci Survey“ an. Sie finden zu jedem Seminar noch einmal die Hinweise für das erforderliche Anmeldeprocedere.

Denn Sie werden gebeten, **für jedes Seminar ZUSÄTZLICH** zur Online-Anmeldung bei „SoSci Survey“ **eine weitere Anmeldung vorzunehmen**. Die E-Mailadressen der Dozenten und Dozentinnen finden Sie im Anschriftenteil des VLVZ. (Dieses Procedere gilt jedoch nicht für die geschlossenen Seminargruppen.)

Wir werden Sie rechtzeitig informieren, in welcher Form, an welchem Ort, welches Seminar stattfindet, sofern das in dieser Version des VLVZ noch nicht vermerkt ist.

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Rainer Borowski, Irina Prokofieva, Thomas Hüller

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-tägig in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 28.04.2023

Ort: S4

In der Ambulanzkonferenz stellen Ausbildungskandidaten und niedergelassene Kollegen Erstdiagnostikfälle aus der Ambulanz vor. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Zu Beginn ist ein Teil der Zeit für allgemeine Themen und Fragen der ambulanten Arbeit reserviert. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Kandidatinnen und Kandidaten. Sie findet 14-tägig in den geraden Kalenderwochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die Ausbildungsteilnehmer können eine der beiden obligatorischen Fallvorstellungen in der Ambulanzkonferenz vornehmen und müssen dann nur noch einen Fall in der Interviewkonferenz vorstellen, um das Vorcolloquium antreten zu können. Die Teilnahme an der Ambulanzkonferenz sollte mindestens für ein Jahr erfolgen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Thomas Hüller, dem Leiter der Ambulanzkonferenz.

2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen, verpflichtend und findet nach Vereinbarung statt. Es geht um Informationen und die Einführung in grundlegende Regelungen und Vorgaben, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie z. B. Terminvereinbarung, auszufüllende Formulare, Aktenführung, Schweigepflicht, Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung. Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail beim Ambulanzleiter.

3. Einführung in die projektiven Testverfahren (A.4)

Karolina Lutze

Zeit: Samstag, 08.07.2023, 10 – 14:30 Uhr

Ort: S3

Projektive Verfahren sind ein Teilbereich psychologischer Diagnostik, der sich für die Praxis von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen im Zusammenhang von Hypothesenbildung, Beziehungsaufbau und vertiefendem Fallverständnis gewinnbringend nutzen lässt.

Projektive Verfahren werden häufig bei Kindern und Jugendlichen angewendet, können jedoch im gesamten Lebenslauf hilfreich sein. Die Verfahren können Aufschluss über (unbewusste) Konflikte, Aggressionen oder Ängste geben. Die Grundidee zu projektiven Verfahren ist psychoanalytisch inspiriert. Es wird angenommen, dass sich in den Assoziationen im Umgang mit den Materialien auch solche Inhalte niederschlagen, die dem Bewusstsein nicht ohne weiteres zugänglich sind. Über ihren Einsatz als Testinstrumente hinaus eignen sich projektive Verfahren gut als standardisierter Beobachtungsrahmen im diagnostischen Prozess und in der Erstellung von

Anamnesen. Im Rahmen dieses Seminars wird die grundlegende Funktionsweise Projektiver Tests erläutert und unterschiedliche Testverfahren vorgestellt. Darüber hinaus soll der Einsatz in der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Praxis diskutiert werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lutze.

4. Interviewseminar (A.1, B.1)

Tanja Müller

Zeit: montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Beginn: 24.04.2023

Ort: S4

Anhand von Erstinterviews von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussionen und Textarbeit werden theoretische und technische Fragen rund um das Verfahren der Erstinterviews und die Erstdiagnostik besprochen.

Literatur sowie Texte, die im Seminar entstanden sind, werden für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Das Interviewseminar muss 6 Monate vor dem ersten Patientenkontakt im Rahmen des ersten diagnostischen Interviewfalls (Beginn des Interviewpraktikums) besucht werden. Das Interviewseminar ist eine verbindliche Veranstaltung und begleitet kontinuierlich das Interviewpraktikum bis zum Vorkolloquium. Die Teilnahme ist frühestens ab dem 2. Semester möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Tanja Müller.

5. Interviewkonferenz (A1, A9, B1, B2, B7)

Lisa Müller

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf nach Vereinbarung

Beginn: 02.05.2023

Ort: S3

Fallvorstellung: Bitte tragen Sie sich zu einem der genannten Termine in die Liste im Mitarbeiterzimmer ein. Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lisa Müller.

6. Der Bericht zum Kassenantrag (B.1)

Eberhard Windaus

Zeit: Mo, 24.04. und Mo, 08.05.2023, 20:15-21:45 Uhr

Ort: S4

Ausgehend von den Verfahrensdefinitionen der Psychotherapie-Richtlinien werden die Indikationen und Differenzialindikationen für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (TFP/ AP) besprochen, für die eine Psychotherapie beantragt werden kann. An Hand des Leitfadens zum Erstellen des Berichts (PTV 3) soll in die Praxis der Berichterstattung an den Gutachter eingeführt werden. Dazu sind Fall-Beispiele vorgesehen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können.

Für Kandidaten im Behandlungspraktikum und für Ausbildungsteilnehmer am Ende des Interviewpraktikums.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

7. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Silke Pless, Christiane Schrader / FPI-Seminar

Zeit: Dienstag, 25.04.2023, 18:15-19:45 Uhr

Ort: S1

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AFI und FPI, die neu zugelassen sind, mit der Ausbildung beginnen und in die Psychoanalytische Entwicklungslehre, welche aus 5 Seminaren über die folgenden 4 Semester besteht, einsteigen.

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI bereits in Ausbildung sind oder andere Praktikanten, die einen Teil Ihres PiA Jahres oder ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im AFI oder FPI absolvieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“, bei Frau Schrader und dem FPI (Webseite).

8. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil I: Orale Phase (A.1, A.5, B.1)

Kathy Fitte, Sarah Römisch, Felix Schoppmann, Anne Schäfers, Sahar von Gellhorn, Timo Wandert

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr, am 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06. und 04.07.2023.

Samstags, am 13.05. von 10:00 – 15:30 Uhr und am 15.07. von 9:00 – 14:30 Uhr

Ort: Seminar 1+2. Am Dienstag 06.06 und Samstag 15.07.: Saalbau Dornbusch, Anne Frank-Saal, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main.

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil von insgesamt 5 Seminaren (I-V) der psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Orale Phase“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: Katharina.Fitte@web.de, s.roemisch@gmx.net, Praxis.Schoppmann@Posteo.de, anne-schaefers@web.de, praxis@vongellhorn.de, wandert@posteo.de sowie beim FPI (Webseite)

9. Entwicklungs-Psychologie V Das junge, mittlere und hohe Erwachsenenalter (Teil 1) Das junge Erwachsenenalter: Übergang zum jungen Erwachsenenalter, zur Elternschaft und die lebenslange Entwicklung von Generativität (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.) / FPI-Seminar

Christiane Schrader

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 02.05., 16.05., 13.06.

Ort: Seminar 2

Wir wollen uns mit zentralen Schaltstellen der Entwicklung im Erwachsenenalter überhaupt und in diesem Seminar mit denjenigen im jungen Erwachsenenalter befassen: Mit der Konsolidierung der Geschlechtsidentität und der Objektwahl sowie mit der Konfrontation mit Elternschaft und Generativität.

Offen für: DPV, AFI, IPF.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“, bei Frau Schrader und beim FPI (Webseite).

10. Einführung in die Säuglingsbeobachtung (A.1, B.8)

Martina Leber, Silke Pless, Ute Witassek, Maria Woinowski

Zeit: Samstag, 06.05.2023, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: S2

Für Teilnehmer und Kandidaten des FPI und AFI

Wir befassen uns mit der Bedeutsamkeit der Säuglingsbeobachtung in der natürlichen Umgebung des Kindes für die Entwicklung der psychoanalytischen Haltung. Aktuelle Texte zur Bedeutung der Säuglingsbeobachtung in der Psychoanalyse und von den Dozenten vorgetragene Beobachtungsbeispiele werden in Bezug gesetzt zu spezifischen Fragen (z.B. Übertragungs- Gegenübertragungskonstellationen, Container- Contained Modell) die im Rahmen einer Babybeobachtung aufkommen.

Anmeldung bei den Dozentinnen: praxis@dr-pless.com; martinaleber@t-online.de; uwitassek@googlemail.com; kontakt@kjp-hoechst.de

11. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:15-09:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: wird noch bekannt gegeben

12. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

13. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Bettina Richter

Zeit: montags, 20:00-21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

14. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit: montags, 9:30 – 11:00 Uhr

Ort: Praxis Ersan-Sahan, Merianstr 47 in Frankfurt

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

15. Einführung in die Säuglingsforschung (A.3)

Eberhard Windaus

Beginn: 11.05.2023

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr, ungerade Woche 11.05., 25.05., 22.06., 06.07. und 20.07.2023; ACHTUNG: ein Termin findet am Montag, den 17.07.2023 statt

Ort: wird noch bekannt gegeben

Das Seminar soll in die Theorien, Methoden und Ergebnisse der Säuglingsforschung einführen. Dabei geht es um Perspektiven der Entwicklungsforschung und um den Beitrag der Psychoanalyse zur Säuglingsforschung. Die Literatur wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim Dozenten.

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

16. Grundlagen der psychoanalytischen Theorie (Teil 2 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, Termine werden vorab per Mail bekannt gegeben

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr, wöchentlich

Ort: Donnerstag, 27.04.2023, Saalbau Bornheim – Raum Rose Schlösinger, Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main,

Donnerstag, 04.05.2023, Saalbau Gutleut – Raum Westhafen, Rottweiler Straße 32, 60327 Frankfurt am Main

Donnerstag, 11.05.2023, Saalbau – Raum Rose Schlösinger, Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main

Donnerstag, 25.05.2023 bis 27.07.2023 (ausgenommen Feiertage), Saalbau Gallus Hellerhof, Frankenallee 111; 60326 Frankfurt am Main

Nachdem im ersten Semester grundlegende Begriffe verschiedener analytischer Schulen eingeführt und diskutiert wurden, werden wir uns im Rahmen der Allgemeinen Krankheitstheorie vor allem mit der allgemeinen Neurosentheorie und den verschiedenen Traumakzepten beschäftigen. Dabei werden wir wiederum verschiedene psychoanalytische Richtungen erörtern.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten: alexa.grabhorn@posteo.de, martin.heussner@gmx.de, marianne@rauwald.de (bitte melden Sie sich an, auch wenn Sie bereits an den vorausgehenden Teilen des Seminars teilgenommen haben).

17. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters (A.2.1, B.1, B.3)

Anke Auer

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, ungerade KW

Beginn: 26.04.2023

Ort: online

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten im Kindes- und Jugendalter auftretenden Krankheitsbildern.

Als Literaturgrundlage dient das Buch: Evelyn Heinemann/Hans Hopf, ‚Psychische Störungen in Kindheit und Jugend‘, erschienen im Kohlhammer Verlag, 6. aktualisierte Auflage. Durch die Vorstellung und die gemeinsame Diskussion ausgewählter Kapitel mit den dazugehörigen Fallbeispielen soll ein Einblick in die jeweilige Symptomatik und die zugrundeliegende Psychodynamik vermittelt werden.

Der Seminarplan wird vor Beginn des Semesters verschickt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Auer ankeauer ffm@gmail.com

18. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 1 des vierteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, Freitag, 02.06., 16.30-19.30 Uhr und Samstag, 03.06., 10:30 – 14:00

Ort: Waidmannstr. 35, 60596 Frankfurt

Im ersten Teil des vierteiligen Blockseminars wollen wir uns mit der Entwicklung des psychoanalytischen Traumabegriffs und den frühen Traumatheorien bis zu einem heutigen psychodynamischen Traumaverständnis auseinandersetzen (die Bedeutung des Traumabegriffs in den frühen Texten Freuds, Trauma und Konflikt, kumulatives Trauma, sequentielles Trauma, Verlaufsmodell, Entwicklungstrauma, transgenerationale Trauma,).

In einem zweiten Teil sollen im kommenden Wintersemester Themen der differentiellen Psychotraumatologie (z.B. sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, sexuelle Gewalt, Unterworfenheit unter totalitäre gesellschaftlich/politische Kontrolle, Rassismus, Trauma und Flucht) im Fokus stehen. Das Seminar wird als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 Teilnehmerinnen, Teilnehmer.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Rauwald.

19. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen

Thema: Psychose und Gewalt (A.2.3.; B.3, B.5.)

Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI

Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 23.06. und 30.06.2023

Ort: IPF

Auswirkungen von Gewalt, die an Psychose erkrankte Menschen in Kindheit, Familie und durch Institutionen erfahren haben, und ihre Bewältigung in Gestalt von psychotischen Symptomen sowie von Fremd- und Autoaggressivität sollen uns in diesem Seminar beschäftigen.

Literatur: Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychosentherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin: Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 7.4.23. beim FPI (Webseite).

20. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer / FPI-Seminar

Zeit: freitags, wöchentlich, 20:15 – 22:00 Uhr

Ort: GSR oder Praxis

Fortsetzung der Lektüre von Freuds Die Traumdeutung. Der Text wird Stück für Stück erarbeitet und in lacanianischer Lesart insbesondere in Hinsicht auf die klinische Anwendung kommentiert.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“, bei Herrn Pfeiffer und beim FPI (Webseite).

21. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes / FPI-Seminar

Zeit: samstags

Termine: 27.05., 10.06., 24.06.08.07.2023, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach. Hybrid

Zurück zu Freud und etwas Neues suchen, das über die bisherige Interpretation seines Werks hinausweist – dieser Gedanken durchzieht einen Großteil des Werks von Lacan. Seine Lehre geht von der Bedeutung der Sprache, des Sprechens und des Zuhörens im analytischen Prozess aus, erkennt das Begehren als konstituierendes Moment des Subjekts sowie dessen Singularität, die sich einer Schematisierung radikal verweigert. Das konsequent Neue seines Denkens liegt in der Idee, dass es zum Wesen des Subjekts gehört, gespalten zu sein und sich so einer Idee der Vollständigkeit verwehrt – Grund dafür ist vom Begehren des Anderen her – auch von diesem inneren Anderen her, dem Unbewussten – bestimmt zu werden und dadurch verurteilt zu sein, als Mangelwesen zu leben. All dies wirft Fragen für unser theoretisches Verständnis und Handeln in der Praxis auf, mit denen sich das Seminar befassen und auf die es, zumindest in Ansätzen, Antworten finden möchte.

Max. Teilnehmerzahl: 14

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim FPI (Webseite).

Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken

22. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2, A.10)

Rainer Borowski

Zeit und Ort beim Seminarleiter nachfragen

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Kandidaten, die die Zwischenprüfung absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. Hierbei geht es um Themen wie Formalitäten für die Antragstellung, Konsiliartermin, Honorarausfallvereinbarung, Aktenführung, Supervisionsregelung, Abrechnung und alles, was seitens der Ambulanz für die Behandlungen wichtig ist. Teilnehmer, die das Vorkolloquium absolviert haben oder kurz davorstehen, melden sich bitte per E-Mail beim Dozenten.

23. Die Behandlungstechnik der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Teil V des sechssemestrigen Seminars: Spezielle Behandlungstechniken bei unterschiedlichen Pathologien (B.2, B.4, B.5.)

Adelheid Staufenberg

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, gerade KW

Beginn: 15.05.2023

Ort: S1

Für Kandidaten und Kandidatinnen im Behandlungspraktikum.

Wir werden uns mit einigen speziellen Störungen wie z. B. Schulangst/ Schulverweigerung und den damit verbundenen behandlungstechnischen Herausforderungen beschäftigen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Staufenberg.

24. Die Bedeutung des Traums in Diagnostik und Therapie (A.5, B.3, B.4)

Kathy Fitte, Gregor Schöbel

Zeit: Samstag, 22.07.2023, 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: S1

Eine Einführung in das Thema ausgehend von Freuds Schrift "Die Traumdeutung". Die für das Seminar zu lesende Literatur wird den Teilnehmenden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den DozentInnen.

25. Pharmakologische Grundkenntnisse (A.8)

Fabian Härtling

Zeit: Samstag, 01.07.2023, 10:00 – 15:30 Uhr

Ort: S1+2

Einführung in die pharmakologischen Grundkenntnisse.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim Dozenten.

Spezielle Behandlungskonzepte

26. Die Arbeit mit den Eltern und das psychoanalytisch-psychotherapeutische Setting (B.2, B.5)

Rainer Borowski, Anne Schäfers

Zeit: donnerstags, gerade Woche, 20:15 – 21:45 Uhr

Beginn: 04.05.2023

Ort: wird noch bekannt gegeben

In der Kindertherapie begleitende Arbeit erfordert die Dynamik von Elternschaft eine besondere Aufmerksamkeit vom Therapeuten: Wie können die Eltern das Elternsein als Entwicklungschance für sich selbst ergreifen und damit ihre Fähigkeit als Eltern weiterentwickeln? Neben ausgewählter Literatur werden einige klinische Erfahrungen der KandidatInnen herangezogen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den DozentInnen.

27. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien (A.2, A.4, B.1-B.6)

Sabine Vogel

Zeit: mittwochs, *vierwöchentlich*, 10:00 bis 11:30 Uhr, Termine: 22.03., 19.04., 17.05., 14.06., 12.07.2023

Ort: S4

Die Arbeitsgruppe ist offen für Kandidaten und niedergelassene Kollegen.

Neben der Fallarbeit geht es um Probleme der Behandlungstechnik und ausgewählte Fragen des Settings. Es gibt noch einige freie Plätze.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Vogel:

sabine-vogel@t-online.de

28. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović / FPI-Seminar

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor. Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Heberle bzw. bei Herrn Čunović. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Kasuistische Seminare

Die kasuistischen Seminare sind erst ab bestandener Vorprüfung zugänglich und erfordern die persönliche Anmeldung bei den Dozenten. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

29. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Christa Hoock, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: montags, ungerade KW, 14-tägig 20:15-21:45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 24.04.2023

Ort: S1

In diesem Seminar geht es bei den vorgestellten Behandlungsfällen der KandidatInnen um die Öffnung des analytischen Raums für ein vertieftes Verstehen der Psychodynamik der therapeutischen Beziehung mit den Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern. In der Darstellung des Behandlungsprozesses richten wir den Blick auf Übertragung und Gegenübertragung, das Verstehen der unbewussten Szene im Handlungsdialog, sowie auf die spezifische Gestaltung von Widerstand und Abwehr.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

christa_hoock@t-online.de, cornelia.wegeler@gmx.de

30. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Brigitte Kordts-Szustak, Anne Schäfers

Zeit: mittwochs, gerade KW, 9:30-11:00 Uhr

Beginn: 03.05.2023

Ort: S1

In dieser Kasuistik geht es um die Vorstellung von spezifischen Behandlungsstunden laufender Psychotherapien, ihre dynamische und technische Einschätzung und die gemeinsame Diskussion der klinischen Aspekte. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

bkordts@yahoo.de, anne-schaefers@web.de

31. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Barbara Heipt-Schädel, Bettina Richter

Zeit: dienstags, 20:00 – 21:30 Uhr, 14-tägig, unger. Woche

Beginn: 09.05.2023

Ort: S3

Anhand von Stundenprotokollen soll in und mit der Gruppe ein vertieftes Fallverständnis erarbeitet werden. Dabei werden Aspekte der Psychodynamik, Szenisches Verstehen, Prozesse der Übertragung und Gegenübertragung sowie Überlegungen zu technischen Interventionen und der therapeutischen Beziehung in der Kasuistik Raum bekommen.

Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: praxis.heipt-schaedel@gmx.de; richter@kjp-praxis-hofheim.de

32. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI (PP: B.1, B.2, B.3, B.6; KJP: B.1, B.2, B.3, B.4)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort: S2

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln und das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den Dozentinnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Nikulka: iris.nikulka@t-online.de und bis zum 07.04.23 beim FPI (Webseite).

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen.

33. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)

Tanja Maria Müller, Maria Woinowski

Zeit: donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-täglich, gerade KW, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort: **wird noch bekannt gegeben**

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch offen für Kandidaten des FPI. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: tanja.mueller@anna-freud-institut.de, kontakt@kjp-hoechst.de

34. Fokalkonferenz (A.4, B.2, B.3, B.4)

Eberhard Windaus

Zeit: montags, 11:15-12:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

Ort: S 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervention begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus:
zoubek-windaus@t-online.de

35. Fokalkonferenz (B.2, B.4, B.6)

Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeit: donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleginnen und Kollegen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Zoubek-Windaus:
zoubek-windaus@t-online.de.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

36. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeiten: donnerstags, 20:15 – 22:00 Uhr

Termine: 27.04, 15.06, 06.07.2023 (Teil 1) (J. Scharff)

04.05, 01.06, 13.07 (Teil 2) (E. Kobylinska-Dehe, A. Zoubek-Windaus)

Ort: KSR

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Analytiker*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlungstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 begrenzt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“, bei den Dozenten und beim FPI (Webseite).

Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)

37. Psychodynamik in Paarbeziehungen und Familien (A.2, B.8)

Christine Colditz, Ilse Weber-Dehe

Zeiten: 2 Samstage, verteilt auf 2 Semester

Der erste Termin hat im Wintersemester 2022/23 stattgefunden.

Der zweite Termin wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Im 1. Kursteil wurden die theoretischen Grundlagen der Paar-, Familien- und Sozialtherapie anhand von 2 kurzen Texten erörtert, Fragen zu Setting und Indikation diskutiert und Fallbeispiele eingeflochten.

Im 2. Kursteil geht es um klinische Praxis und die entsprechenden Fragestellungen dazu von den TeilnehmerInnen.

38. Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (impp) - „PTG-Gruppe“ (B.1)

Karolina Lutze

Innerhalb der Gruppe wird eine Haltung zum Umgang mit den vielfältigen Themen des Gegenstandskatalogs und der Prüfung selbst und der Strukturierung des Lernprozesses vor der Prüfung entwickelt. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die 11 Themengebiete des Gegenstandskatalogs zu erhalten und eine mögliche Lernstruktur zu erarbeiten. Es werden des Weiteren entsprechende Lerntools und Informationen an die TeilnehmerInnen vermittelt, die das Lernen vereinfachen sollen. Das Seminar ist offen für KandidatInnen des AFI und des FPI und der DPG.

Datum, Uhrzeit und Ort werden auf Nachfrage festgelegt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lutze.

39. Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und Psychosomatik (B.2)

Marion Müller-Kirchof

Termine: freitags, jeweils 18:00-19:30 Uhr, Termine bei der Dozentin erfragen

Ort: wird entsprechend der Teilnehmerzahl festgelegt

Für Teilnehmer und Kandidaten im Psychiatriepraktikum. Die meisten Ausbildungsteilnehmer absolvieren das Psychiatriepraktikum nach dem Vorkolloquium. Es ist aber grundsätzlich auch möglich, das Psychiatriepraktikum vor bzw. zu Beginn der Ausbildung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich danach auf die psychoanalytische Ausbildung konzentrieren können. Bitte beraten Sie sich mit der Seminarleiterin.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

40. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich ab 26.04:

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Termine im Sommersemester: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07.19.07.

Ort: GSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Bitte Voranmeldung bei der Dozentin.

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schlierf. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

41. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)

Marion Müller-Kirchof

Zeit: Anfrage an die Dozentin

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

42. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: online

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

Weitere Angebote

43. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt Starthilfe (A.7, B.2, B.6)

Svetlana Radman

Workshop Starthilfe 16 (geschlossene Gruppe):

Zeit: mittwochs, 9:30-12:30 Uhr

Termine: 14.09., 12.10., 09.11., 7.12.2022, 18.01., 15.02., 15.03., 26.04., 24.05. und 21.06.2023

Ort: S3

Die Workshops sind zu den wöchentlichen Fallsupervisionen zusätzlich begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2021 mit seinem 16. Durchlauf beginnt. Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion:

- der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergarten- und Krippenalter, Hortkinder werden ebenfalls einbezogen,
- des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes,
- von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen
- der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

44. Supervision für Starthilfe 14 (A.6, A.7)

Claudia Burkhardt-Mußmann, Gregor Schöbel

Zeit: mittwochs, 13:00–14:30 Uhr fortlaufend außer in den hessischen Schulferien,

Ort: S3

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

45. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3)

Thema: Projektive Identifizierung

Referent: Heinz Weiß, Fallvorstellung: Angelika Staehle, Moderation: Helen Schoenhals Hart

Termin: Freitag, 7. Juli 2023

Zeit: 18:00 – 22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Für Mitglieder, Kandidaten und Ausbildungsteilnehmer psychoanalytischer Institute.

Forum zur Reflexion von Theorie und klinischer Anwendung zentraler Konzepte der Klein-Bion-Richtung der Psychoanalyse.

Durchgeführt vom FPI und IPF: Klein-Bion-Arbeitsgruppe Angela Dunker, Rosemarie Kennel, Karin Lüders, Tomas Plänklers, Helen Schoenhals Hart, Helga Wildberger.

AG „Queerness: Neue Herausforderungen und Chancen für die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.“ (A.5, B.3)

Initiiert von den PiA-Sprechern am AFI, unterstützt vom AuA des AFI.

Moderation: Patrice-Joel Hedderich (PiA).

Neuanmeldungen bitte direkt an Herrn Hedderich:

patrice-joel.hedderich@anna-freud-institut.de

Die Zertifizierung bei der LPPKJP ist beantragt.

5. Anschriften

- Auer**, Anke, Dipl.-Päd., Keplerstr. 22, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-90 500 520, E-Mail: ankeauer.ffm@gmail.com
- Bahrenberg**, Colja, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0177623 3126, E-Mail: colja.bahrenberg@anna-freud-institut.de
- Bahrke**, Ulrich, PD Dr. med., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 069 971204-127, E-Mail: bahrke@sigmund-freud-institut.de
- Baumgarten**, Carlotta, M.Sc.-Psych., Brentanostraße 8, 60325 Frankfurt, Tel.: 0176-66890090, E-Mail: carlotta.baumgarten@gmail.com
- Bäumer**, Anna-Valeska, Wildunger Str. 2, 60487 Frankfurt (Sozialpsychiatrische Praxis für Kinder und Jugendliche),
Tel.: 069/70 00 11, E-Mail: baeumer@kjp-frankfurt.com
- Bayer**, Lothar, Dr. phil., Dipl.-Psych., Tel. 069/59 79 32 06, E-Mail: dr.l.bayer@web.de
- Berger**, Halina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 78 710, E-Mail: halinaberger@gmx.de
- Bernard**, Waltraud, Dr. med., An der Nachtweide 45, 60433 Frankfurt
Tel. 069/52 49 93, E-Mail: waltraud.bernard@t-online.de
- Bohleber**, Werner, Dr. phil., Dipl.-Psych., Kettenhofweg 62, 60325 Frankfurt
Tel. 069/97 202 817, Fax: 069/97 20 28 18, E-Mail: Wbohleber@gmx.de
- Bolch**, Eduard, Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Bockenheimer Landstr. 69, 60325 Frankfurt,
Tel: 0171-2804649, E-Mail: eboffm@gmx.de
- Borens**, Raymond, Dr., Neuweilerstr. 38, CH-4123 Allschwill,
Tel: 061 481 2363, E-Mail: raymborens@bluewin.ch
- Borowski**, Rainer, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 0151-55 79 16 53, rainer.borowski@anna-freud-institut.de
- Brosch**, Sabine, Dipl.-Psych., Wiesenau 2, 60323 Frankfurt,
Tel. 069-21998790, E-Mail: brosch@psyprax-frankfurt.de
- Brosig**, Burkhard, Prof. Dr. med., Feulgenstr. 10-12, 35392 Gießen
Tel. 0641/985 46610, E-Mail: Burkhard.Brosig@psycho.med.uni-giessen.de
- Buchwald**, Andrea, Dipl.-Psych., Parkstr. 37, 63067 Offenbach
Tel. 069/86 89 64, E-Mail: andrea-buchwald@t-online.de
- Burkhardt-Mußmann**, Claudia, Hartmann-Ibach-Str. 68, 60389 Frankfurt
Tel. 069/46 38 98, mobil: 01578/9690464,
E-Mail: claudia.bmussmann@anna-freud-institut.de
- Charlier**, Mahrokh, Dipl.-Psych., Fritz-Reuter-Str. 6, 60320 Frankfurt
Tel. 069/56 02 07 00, Fax: 069/95 62 25 79, E-Mail: mahrokh.charlier@dvpv-mail.de
- Charlier**, Thomas, Dr. med., Fritz-Reuter-Str. 6, 60320 Frankfurt
Tel. 069/56 02 07 00, Fax: 059/95 62 25 79, E-Mail: Thomas@Charlier.de
- Claussen**, Ewa, Dr. med., Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 63 683, E-Mail: e.claussen@komintern.de
- Colditz**, Christine, Dipl.-Psych., Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt,
Tel. 069/74 58 23, E-Mail: christine.colditz@gmx.de
- Colditz**, Karl, Dipl.-Psych. Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt
Tel. 069/74 22 06 00 E-Mail: karl.colditz@gmx.de
- Čunović**, Željko, Arzt, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt
Tel. 069/71678776, E-Mail: praxis@cunovic.de
- Dammasch**, Frank, Prof. Dr. phil., Bergerstr. 16, 60316 Frankfurt,
Tel. 069/43 42 82, E-Mail: frank.dammasch@gmail.de
- Darmstädter**, Tim, Hedderheimer Landstr. 69, 60439 Frankfurt,
Tel. 069-95 15 85 32, E-Mail: tim.darmstaedter@web.de
- De Clerck**, Rotraut, Dipl.-Psych., Oberlindau 112, 60322 Frankfurt
Tel. 069/74 30 77 45 und 0173-30 51 227, E-Mail: rotrautdeclerck@aol.com
- Dehe**, Wolfgang, Dr. rer. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach,
Tel. 069/80 04 300, E-Mail: Wolfgang.Dehe@yahoo.de

- Dunker**, Angela, E-Mail: a.c.dunker@arcor.de
Ersan-Sahan, Emine, Merianstr. 47, 60316 Frankfurt
Tel. 069/7103 4029, emine.ersan-sahan@anna-freud-institut.de
Döll-Hentschker, Susanne, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Luisenstr. 51b, 63067
Offenbach,
Tel. 069/98193929 oder 0174 2974898, E-Mail: susanne.doell@gmx.de
Dreher, Anna Ursula, Dr. phil., Dipl.-Psych., Keplerstr. 30, 60318 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/59 63 682, E-Mail: dreher@t-online.de
Drews, Sibylle, Dipl.-Psych., Schumannstr. 28, 60325 Frankfurt
Tel. 069/74 82 42, E-Mail: sibylle.drews@drews-ffm.de
Eckardt, Maria-Elisabeth, Dipl.-Psych. Eppsteiner Str. 35, 60323 Frankfurt,
Tel: 069-728214, E-Mail: me.eckardt@dpv-mail.de
Eckstaedt, Anita, Dr. med., Dipl.-Psych., Schmiedebergerstr. 31, 61476 Kronberg
Tel. 06173/79 299, Fax: 06173/29 47, E-Mail: struwelpeter@arcor.de
Elzer, Matthias, Prof. Dr. med., Lorsbacher Str. 28, 65719 Hofheim/Ts.
Tel. 06192/24425, Fax: 06192/965471, praxis@psychotherapie-dr-elzer.com
Ertel, Ulrich, Dipl.-Psych., Am Kirchberg 10, 60431 Frankfurt
Tel. 069/56 04 109, Fax: 069-53 08 99 18, E-Mail: Ulrich.Ertel@dpv-mail.de
Eschweiler, Susanne, Dipl.-Psych., Martin-Luther-Str. 44, 60389 Frankfurt
Tel. 069/49 20 65, E-Mail: EschSu@aol.com
Falkenhain-Pfeil, Jutta, Schloßgartenstr. 73, 64289 Darmstadt-Nord,
Tel. 06151 3 53 70 09, mobil: 0177 / 731 54 22, E-Mail: jutta.falkenhain-pfeil@anna-
freud-institut.de
Fesel, Daniel, Dipl.-Psych., Myliusstraße 58, 60323 Frankfurt,
Tel. 0151/726 905 15, E-Mail: praxis@daniel-fesel.de
Fischmann, Tamara, Dr., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt,
Tel. 069/71033740, E-Mail: Tamara.fischmann@sigmund-freud-institut.de
Fitte, Katharina, Dipl. Päd., Mörfelder Landstr. 62, 60598 Frankfurt
Tel. 069/17 52 71 46, E-Mail: Katharina.Fitte@web.de
Frevert, Pierre, Arzt, Oederweg 9, 60318 Frankfurt
Tel. 069/59 99 13, Fax: 069/970 972 33, E-Mail: info@pierre-frevert.de
Friedrich, Inga, Dipl.-Psych., Bernardstr. 112, 63067 Offenbach
Tel. 069-977 83 925, E-Mail: friedrich.inga@t-online.de
Gaertner, Birgit, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Oberhöchstadter Str. 22, 61440 Oberursel,
Tel. 06171/512 05 E-Mail: birgit_gaertner@t-online.de
Gekle, Hanna, Dr. phil., Myliusstr. 58, 60323 Frankfurt
Tel. 069/59 79 32 29, E-Mail: h.gekle@web.de
Goldschmidt, Otto, Dr. med., Schönwetterstr. 2, 60320 Frankfurt
Tel. 069/560 38 30, E-Mail: otto.goldschmidt@t-online.de
Goebel-Ahnert, Ingeborg, Dr. Dipl.-Psych., Böttgerstr. 22, 60389 Frankfurt
Tel. 0157-74 19 49 18, E-Mail: goebel.ahnert@gmail.com
Grabhorn, Alexa, Dr. Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,
Tel. 0152-29 38 80 49, E-Mail: alexa.grabhorn@posteo.de
Graneist, Alice, Dr. phil. Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt,
Tel. 0174-1718900, E-Mail: alice.graneist@anna-freud-institut.de
Grohmann, Anna-Catharina, Dr. phil., Dipl.-Psych., Sandstr. 13, 57072 Siegen,
Tel.: 0160-95157611, E-Mail: mail@praxisgrohmann.de
Grubrich-Simitis, Ilse, Röderweg 11, 61462 Königstein
Tel. 06174/ 213 89, E-Mail: Grubrich-Simitis@t-online.de
Grünberg, Kurt, Dr. phil. Dipl.-Psych., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt,
Tel. 069-300 88 242, E-Mail: kurt.gruenberg@t-online.de
Günther, Bernd, Dipl.-Psych., Hostatostr. 24, 65929 Frankfurt
Tel. 069/29 12 57, E-Mail: bernd.guenther@dpv-mail.de
Günther, Charlotte, Dipl.-Psych., Ginnheimer Landstr. 3, 60487 Frankfurt
Tel. 069/77 99 35, E-Mail: Charlotte.Guenther@dpv-mail.de

- Härtling**, Fabian, Dr. med., Wolfsgangstr. 68, 60322 Frankfurt
E-Mail: F.Haertling@kijupsy-zentrum-frankfurt.de
- Heberle**, Britta, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt
Tel. 069/72 18 77, Fax: 069/17 46 59, E-Mail: mail@britta-heberle.de
- Hedderich**, Patrice-Joel, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0178/888 4698, E-Mail: patrice-joel.hedderich@anna-freud-institut.de
- Heipt-Schädel**, Barbara, Kurmainzer Str. 44, 65929 Frankfurt
Tel. 069/ 577 050 15, E-Mail: praxis.heipt-schaedel@gmx.de
- Hell**, Franz, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0178/3416 6778, E-Mail: franz.hell@anna-freud-institut.de
- Hellwig**, Carolin, Dipl.-Psych., Westendstr. 82, 60325 Frankfurt
Tel. 069 97762952, E-Mail: carolin.hellwig@posteo.de
- Heußner**, Martin, Dr. phil. Silberbornstr. 4, 60320 Frankfurt
Tel.: 01590-4795144, E-Mail: Martin.Heussner@gmx.de
- Hoock, Christa**, Dipl.-Päd., Jahnstraße 49, 60318 Frankfurt am Main,
Tel. 069-7432611, E-Mail: christa_hoock@t-online.de
- Hühn**, Cornelia, Falkstr. 95, 60487 Frankfurt
Tel: 069/707 932 54, E-Mail: c.huehn@gmx.net
- Hüller**, Thomas, Gaußstr. 15, 60316 Frankfurt
Tel. 069/59 62 998, E-Mail: hueller.thomas@t-online.de
- Huschka** Ursula, Jahnstraße 49, 60318 Frankfurt,
Tel. 069 26025818, E-Mail: praxis.huschka@gmail.com
- Jahn**, Dawid, Bockenheimer Landstraße 83, 60325 Frankfurt
Tel. 069-90747909, E-Mail: praxis@dawid-jahn.de
- Jongbloed**, Ulrike, Mittlerer Hasenpfad 59, 60598 Frankfurt
Tel.: 069/71 01 810, E-Mail: ulrikejongbloed@gmail.com
- Josefsen**, Tove, Bockenheimer Landstr. 69, 60325 Frankfurt
Tel.: 069/ 59 96 08, 0179 75 06 787, E-Mail: tovejosefsen@aol.com
- Justl**, Birgit, Dipl.-Psych., Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt am Main
Tel.: 0176/83127463, E-Mail: b.justl@web.de
- Kallenbach-Kaminski**, Lisa Dipl.-Psych., Kaiserstraße 31, 63065 Offenbach am Main,
Tel.: 069 90507775, E-Mail: lisakallenbach-kaminski@posteo.de
- Kelleter**, Renate, Dr. med., Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt
Tel. 06151/71 74 81, Fax: 06151/78 47 76, E-Mail: renaatekelleter@web.de
- Kennel**, Rosemarie, Dr. med., Roseggerstr. 14, 60320 Frankfurt
Tel. 0179-9190093, E-Mail: VRKennel@t-online.de
- Keßeler-Scheler**, Stefanie, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt,
Tel. 06732-962778, E-Mail: steffi.kessler@t-online.de
- Khalik**, Fakhri, Dr. med., Heddernheimer Kirchstr. 6, 60439 Frankfurt, Tel. 069-57 48 83, E-Mail: fakhrikhalik@yahoo.de
- Kiani-Dorff**, Soheila, Dipl.-Psych., Herrnstr. 28, 63065 Offenbach
Tel. 069/800 528 84, E-Mail: kiani-dorff@t-online.de
- Kilber-Brüssow**, Klara, Dipl.-Psych., Großer Hirschgraben 28, 60311 Frankfurt
Tel. 069/59 63 782, E-Mail: klara.kilber-bruessow@freenet.de
- King**, Vera, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04-148, E-Mail: king@sigmund-freud-institut.de
- Kirchmann**, Hiltrud, Dr. med., Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 069/ 70768960, E-Mail: hma.kirchmann@gmx.de
- Kobylińska-Dehe**, Ewa, Prof. Dr. phil. Varrentrappstr. 71, 60487 Frankfurt
Tel: 069/24795242, E-Mail: ewakob@arcor.de
- Kocher**, Klaus, Dr. med., Julius-Heyman-Str. 4, 60316 Frankfurt
Tel. 069/15 24 28 28, E-Mail: mail@Klaus-Kocher.de
- Köhler-Weisker**, Angela, Dr. med., An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt
Tel. 069/76 38 29, Fax: 069/76 75 23 87, E-Mail: ankowei@t-online.de
- Kohl**, Norbert, Kinderarzt, Arzt f. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Dipl.Päd.,
E-Mail: norbert.kohl@kinderkliniken.de

- Kollodzeiski-Kunz**, Iris, Dipl.-Psych., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-247 66 444, E-Mail: kollodzeiski_kunz@gmx.de
- Kordts-Szustak**, Brigitte, Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt
Tel. 0176-8320 3494, E-Mail: bkordts@yahoo.de
- Korte**, Meinhard, Dr. med., Gluckstr. 10, 63452 Hanau
Tel. 06181/25 55 40, Fax: 06181/25 55 49, E-Mail: Kontakt@praxis-dr-korte.de
- Kunze**, Beate, Neue Schulstr.8, 65207 Wiesbaden
Tel.: 06122/15209, E-Mail: beate.kunze@gmx.de
- Labuhn**, Andju Sara, Dipl.-Psych., Dr. rer.nat., Glauburgstr. 95, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-83049048, E-Mail: praxis@labuhn.eu
- Laufs**, Dr. med. Gertrud, In der Sandgrub 46, 65399 Kiedrich
E-Mail: gertrudlaufs@yahoo.de
- Leber**, Martina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 31 98, E-Mail: MartinaLeber@t-online.de
- Leiendecker**, Christa, Dipl.-Psych., Alexanderstr. 45, 60489 Frankfurt
Tel: 069/783 727, E-Mail: Christa.Leiendecker@gmx.de
- Lessmann**, Karla, Dipl.-Psych., Raimundstraße 113, 60320 Frankfurt
Tel. 069/4980335, E-Mail: KLLessmann@aol.com
- Leszczynska-Koenen**, Anna, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 78 930, E-Mail: Hanka.L@gmx.de
- Leuzinger-Bohleber**, Marianne, Prof. Dr. phil., Am Ebelfeld 1a, 60488 Frankfurt
E-Mail: m.leuzinger-bohleber@gmx.de
- Lohmeier-Zenz**, Christoph, Dipl.-Psych., Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz
Tel. 06131/969561, E-Mail: Lohmeier.Zenz@t-online.de
- Lorke**, Beate, Dipl.-Psych., Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt
Tel. 069/45 60 32, E-Mail: praxis@lorke.de
- Lotz**, Nicole, Gustav-Hoch-Straße 2, 63452 Hanau
Tel. 06181/93 42 93; E-Mail: nicolelotz@t-online.de
- Lüders**, Karin, Dipl.-Psych., Anzengruberstr. 60320 Frankfurt,
Tel: 069-56 38 83, E-Mail: k_lueders@t-online.de
- Lutze**, Karolina, Dr. phil. Justinianstr. 4, 60322 Frankfurt
Tel. 0170-2960304 E-Mail: praxis.lutze@t-online.de
- Mazaheri Omrani**, Nima, Kettenhofweg 94, 60325 Frankfurt am Main
Tel. 0157/80303 926, praxis-omrani@t-online.de
- Maccarrone Erhardt**, Rosalba, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 0170/5284614, E-Mail: rosalba-maccarrone@web.de
- Markert**, Friedrich, Dr. med., Lenaustr. 76, 60318 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/55 71 35, E-Mail: friedrich.markert@t-online.de
- Merkle**, Wolfgang, Dr. med., Triamedis Ärztehaus, Steinbacher Hohl 4, 60488 Frankfurt
Tel. 069/7601 3033, E-Mail: merkle.wolfgang@hohg.de
- Meurs**, Patrick, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04-149, E-Mail: meurs@sigmund-freud-institut.de
- Metzger**, Hans-Geert, Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 10 87, E-Mail: hg.metzger@dpv-mail.de
- Miller-Hamm**, Jenny, Glauburgstraße 95, 60318 Frankfurt am Main
Tel. 0151/1554 8275, praxis@miller-hamm.de
- Mohr**, Ehrhard, Dipl.-Psych., Tulpenhofstr. 47, 63067 Offenbach
Tel. 069/98 55 77 36, E-Mail: ehr.mohr@gmail.com
- Müller**, Hartmut, Dr. med., Bundenweg 15, 60320 Frankfurt
Tel. 0176/56912193, E-Mail: Dr.Hartmut.Mueller@gmail.com
- Müller**, Lisa, Stadtwaldstraße 60, 35037 Marburg,
Tel. 06421/165 55 38, E-Mail: praxis.lisa.mueller@t-online.de
- Müller**, Tanja-Maria, Eschwegerstr. 12, 60389 Frankfurt am Main;
Tel. 069-28 60 63 50, E-Mail: tanja.mueller@anna-freud-institut.de
- Müller-Kirchhof**, Marion Schubertstraße 14, D- 60325 Frankfurt am Main,
Tel. 0176 20544240, E-Mail: mari.kirchhof@gmx.de

- Münc**, Alois, Dr. rer. med., M.A., Dipl.-Psych., Alt Heddernheim 17, 60439 Frankfurt
Tel. 069/7075146, E-Mail: Dr.Alois.Muench@t-online.de
- Nikulka**, Iris, Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt
Tel. 06109/71 79 17, E-Mail: iris.nikulka@t-online.de
- Ohlmes**, Sebastian, Zimmerstr. 12, 64283 Darmstadt,
Tel. 06151 392 66 99, E-Mail: praxis@sebastian-ohlmes.de
- Otte**, Reinhard, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 23 50, E-Mail: otte.frankfurt@t-online.de
- Pahlke**, Brigitte, Dipl.-Psych., Grieselstr. 5, 64625 Bensheim,
Tel. 06251/71811, E-Mail: Brigitte.Pahlke@t-online.de
- Paul**, Rainer, Kapellenstr. 78, 65193 Wiesbaden,
Tel: 0611-5900965, E-Mail: paul-wiesbaden@t-online.de
- Peltzer**, Hanna, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt,
Tel. 069/97 94 58 58, hanna.peltzer@t-online.de
- Pfeiffer**, Andreas, Dipl.-Psych., Lenaustr. 48, 60318 Frankfurt
Tel. 069/5 96 80 53, E-Mail: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de
- Plänk**ers, Tomas, Dipl.-Psych., Dr. phil. Liebigstr. 29, 60323 Frankfurt am Main
Tel. 069/7140 3649, E-Mail: info@praxis-dr-plaenkers.de
- Pless**, Silke, Dr.med., Am Schlossberg 1, 61239 Ober-Mörlen
Tel. 01704229360, E-Mail: praxis@dr-pless.com
- Pollak**, Thomas, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt
Tel. 069/52 16 36, Fax: 069/53 08 99 18, E-Mail: mail@t-pollak.de
- Porsch**, Udo, PD Dr. phil., Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz
Tel. 06131/93 20 200, E-Mail: praxis@u-porsch.de
- Prokofieva**, Irina, Dr. med., Jahnstr. 49, 60318 Frankfurt
Tel. 069/96 20 03 95, E-Mail: i.prokofiev@t-online.de
- Pudelko**, Thomas, E-Mail: datenschutz@t-pudelko.de
- Pütz**, Bernd, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt
Tel. 069/71 03 50 36, E-Mail: Berndpuetz@web.de
- Quasebarth**, Doris, Dipl.-Psych., Buchrainstr. 33, 60599 Frankfurt
Tel. 069/65 26 90 E-Mail: doris.quasebarth@yahoo.com
- Quindeau**, Ilka, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 32 05, E-Mail: quindeau@em.uni-frankfurt.de
- Radman**, Svetlana, Brunostraße 12, 63654 Büdingen
Tel. 06042 5480909, 0176 23786392, E-Mail: info@praxis-radman.de
- Rao**, Mariana, Dipl.-Psych., Westendstr. 82, 60325 Frankfurt
Tel. 069-15342933, E-Mail: m.rao@web.de
- Ramshorn Privitera**, Angelika, Dipl.-Psych., Mechtildstr. 2, 60320 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/70 74 952, E-Mail: angelika.ramshorn-privitera@dpv-mail.de
- Raue**, Jochen, Tel. 0157-77388856, E-Mail: jochen.raue@anna-freud-institut.de
- Rauwald**, Marianne, Dr. phil., Dipl.-Psych., Waidmannstr. 25, 60596 Frankfurt
Tel. 069/45 74 86, Fax: 069/469 900 53, E-Mail: marianne@rauwald.de
- Reerink**, Gertrud, M.A., Hallgartenstr. 5, 60389 Frankfurt
Tel. 069 – 45 88 82, E-Mail: g.reerink@t-online.de
- Reiche**, Reimut, PD Dr. phil., Anton-Burger-Weg 91, 60599 Frankfurt
Tel. 069/61 82 86, E-Mail: rreiche@gmx.net
- Richter**, Bettina, Lessingstr. 49, 65719 Hofheim,
Tel. 06192-9625546, 0176-34435785, E-Mail: richter@kjp-praxis-hofheim.de
- Römisch**, Sarah, Dipl.-Psych. Leipziger Str. 98, 60487 Frankfurt/ Main
Tel. 069/ 707 95 726, E-Mail: s.roemisch@gmx.net
- Rothe**, Hans-Joachim, Dr. med., Holzhausenstr. 36, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 22 58, E-Mail: hj.rothe@gmx.de
- Rothhaupt**, Joachim, Dr. med., Sandbergstr. 46, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/66 43 59, E-Mail: joachim.rothhaupt@t-online.de

- Rübner**, Hiltrud, Dipl.-Psych., Zeilweg 44, 60488 Frankfurt,
Tel. 069/ 54 12 90, E-Mail: HiltrudRuebner@aol.com
- Saalwächter**, Daniela, Dipl.-Psych. Berger Str. 276, 60385 Frankfurt
Tel. 069/457 315, E-Mail: praxis.saalwaechter@posteo.eu
- Saebisch**, Babette Dipl.-Psych., M.A. Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt am Main
Tel. 069/9563 3016, E-Mail: kontakt@saebisch.de
- Schäfers**, Anne, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Triebstr. 24 b,
60388 Frankfurt, Tel. 0151/10240311, E-Mail: anne-schaefers@web.de
- Scharff**, Jörg, Dr. phil., Dipl.-Psych., Viktoriastr. 31, 61476 Kronberg
Tel. + Fax: 06173/ 47 51, Fax: 06173/ 46 43, E-Mail: JS@JSCHARFF.de
- Scherres**, André, Arzt, Im Trutz Frankfurt 17, 60322 Frankfurt
Tel. 069-79532985, E-Mail: kontakt@praxis-scherres.de
- Schiller**, Brigitte, Franz- Rücker-Allee 14, 60487 Frankfurt
Tel. 0151-16531058, E-Mail: schiller.b@gmx.de
- Schlierf**, Christa, Dr. med., Anton-Burger-Weg 114, 60599 Frankfurt
Tel. 069/68 43 30, E-Mail: Christa.Schlierf@dvp-mail.de
- Schmeling, Cordula**, von, Ärztin, Savignystr. 34, 60325 Frankfurt am Main
Tel. 069/7411430, E-Mail: praxis@cvonschmeling.de
- Schmitt**, Josephine, Kaufunger Str. 24, 60486 Frankfurt,
E-Mail: Schmitt@sigmund-freud-institut.de
- Schöbel**, Gregor, Mörfelder Landstr. 62, 60598 Frankfurt
Tel. 069-60607819 E-Mail : kijupt@posteo.de
- Schoppman**, Felix, Carl-Theodor-Reiffenstein-Platz 7, 60313 Frankfurt
Tel. 069 21932944
- Schrader**, Christiane, Dipl.-Psych., Raabestr. 4, 60431 Frankfurt
Tel. 0151/75045877, E-Mail: cschrader.infopraxis@gmx.de
- Schultz**, Hermann, Dr. med., Gronauer Str. 32, 60385 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/46 70 40, E-Mail: Hermann.Schultz@t-online.de
- Schultz-Amling**, Annemie, Kirschgartenstraße 15, 65719 Hofheim,
Tel. 06192/900232, E-Mail: schultz-amling@hotmail.de
- Schumpp**, Annette, Dipl.-Psych., Parkstraße 13, 60322 Frankfurt,
Tel. 0170-6039176, E-Mail: anneschumpp@gmail.com
- Schunck**, Stefanie, Am Entenspiel 5, 35578 Wetzlar,
Tel. 06441/212110, E-Mail : steschunck@arcor.de
- Seelig**, Ulrike, Dipl.-Psych., Biebricher Allee 53, 65187 Wiesbaden
Tel. 0151/61493902, E-Mail : seelig.u@web.de
- Spengler**, Ulrike, Dr. med., Leipziger Str. 59, 60487 Frankfurt,
Tel. 069/704343, E-Mail: Spengler-Frankfurt@t-online.de
- Spengler-Knips**, Katrin, Launitzstr. 25, 60594 Frankfurt,
Tel. 069/660 550 74, Fax: 069/660 550 75, E-Mail: katrinspengler@t-online.de
- Staehe**, Angelika, Dipl.-Psych., Annastr. 28, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/216 38, Fax: 06151/27 21 40, E-Mail: A.Staehe@t-online.de
- Starck**, Annabelle, M.Sc. Psych., Holbeinstraße 25, 60596 Frankfurt am Main
Tel. 0178/3163034, E-Mail: starck@sigmund-freud-institut.de
- Staufenberg**, Adelheid M., Dr. phil., Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 0171/287 087 6, E-Mail: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de
- Stenzel**, Jörg, Mühlstr. 26, 55288 Armsheim,
Tel. 06734/ 26 18 650 und 0173-9414821, E-Mail: mail@praxis-stenzel.de
- Stroczan**, Katherine, Dr. phil., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt,
Tel. 069/59 42 78, E-Mail: k.stroczan@freenet.de
- Stütz**, Carmen, Stadthof 1, 63065 Offenbach
Tel. 0152/2345 9571. E-Mail: carmen.stuetz@anna-freud-institut.de
- Sturm**, Erwin, Dipl.-Psych., Burnitzstr. 2, 60596 Frankfurt,
Tel. 0179/4678173, E-Mail: mail@pa-praxis-sturm.de
- Sturmfels**, Christa, Dipl.-Psych., Schulstr. 48, 60594 Frankfurt,
Tel: 0171/4018520, Fax: 069/62 70 05 95, E-Mail: christa_sturmfels@web.de

- Szogas-Fritsch**, Patricia, Sophienstraße 131, 60487 Frankfurt
Tel. 069/57702965, E-Mail: p.szogas@t-online.de
- Teuber**, Nadine, Dr. phil., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt
Tel. 069-95863830, E-Mail: nadine.teuber@gmx.net
- Thürwächter**, Elke, Rohrbachstr. 48, 60389 Frankfurt
Tel. 0163-1838312 E-Mail: Thuerwaechter.Mail@web.de
- Tichy**, Leila Zoe, M.sc. Psych., Wilhelmplatz 13, 63065 Offenbach,
E-Mail: leilazoetichy@gmail.com
- Troje**, Elisabeth, Dipl.-Psych., Eppsteiner Str. 57, 60323 Frankfurt
Tel. 069/70 33 47, E-Mail: Elisabeth.Troje@dvp-mail.de
- Ullrich**, Barbara, Dipl.-Psych., Friedrich-Stoltze Str. 13b, 61462 Königsstein
Tel. 06174/22953 (Do: 14-15:00 Uhr), E-Mail: barbaraedeltraudullrich@web.de
- Vogel**, Sabine, Max-Bock-Str. 43, 60320 Frankfurt
Tel. 069/59 63 758, E-Mail: sabine-vogel@t-online.de
- Voigt, Annerose**, Dipl.-Psych., Am Kirchberg 10, 60431 Frankfurt.,
Tel. 0176/47598 735, E-Mail: voigt.praxis@web.de
- Volk**, Gisela, Dr. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach
Tel. 069/88 06 14, E-Mail: gisela.volk@online.de
- von Gellhorn**, Sahar, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt,
Tel. 069/726290, praxis@vongellhorn.de
- Wandert**, Timo, Dr. phil. Dipl.-Psych., Parkstraße 13, 60322 Frankfurt
Tel. 069/97765885, E-Mail: wandert@posteo.de
- Weber-Dehe**, Ilse, Dipl.-Psych., Luisenstr. 70, 63067 Offenbach, Tel. 069/82 42 08,
E-Mail: weber-dehe@gmx.de
- Wegeler-Schardt**, Cornelia, Dipl.-Päd. Dr. phil., Schweizer Str. 94, 60594 Frankfurt
Tel. 069/61 32 02, E-Mail: Cornelia.Wegeler@gmx.de
- Weiß**, Heinz, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04 145/149, E-Mail: weiss@sigmund-freud-institut.de
- Werthmann**, Hans-Volker, Prof. Dr. Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,
Tel: 0611-371210, E-Mail: hvwerthmann@online.de
- Wessels**, Ute, Dipl.-Psych., Rappstr. 11, 60318 Frankfurt
Tel. 069/55 55 62, E-Mail: ute.wessels@outlook.de
- Westenberger-Breuer**, Heike, Dr. phil., Dipl.-Psych., Lohrgasse 18, 60389 Frankfurt
Tel. 069/47 79 45, E-Mail: westenberger-breuer@t-online.de
- Wildberger**, Helga, Dr. med., Im Heimgarten 14 B, 60389 Frankfurt
Tel. 069/ 47 19 87, E-Mail: helga.wildberger@arcor.de
- Windaus**, Eberhard, Dr. phil., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel. 069/96 20 64 42, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de
- Witassek**, Ute, Dr. med., Unterlindau 73, 60323 Frankfurt
Tel. 0151-17835204, E-Mail: uwitassek@googlemail.com
- Woinowski**, Maria, Dipl. Soz. Maria Woinowski M.A., Albanusstraße 5, 65929 Frankfurt
Tel.: 069/8580 4696, Email: kontakt@kjp-hoechst.de
- Wollenweber**, Hildegard, Dr. med. Abeggstr. 47a, 65193 Wiesbaden
Tel.: 0611/529599, E-Mail: drwollenweber.hildeg@gmx.de
- Wurtz**, Ricarda, Dr. med., Kaiserstr. 75, 63065 Offenbach
Tel. 069-88 04 22, E-Mail: r.wurtz@gmx.de
- Zinnecker-Mallmann**, Konstanze, Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,
Tel. 069/590511, E-Mail: k.zinnecker-mallmann@t-online.de
- Zotter-Jacobi**, Julia, Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 069/7953 3451, 0173-6669744, E-Mail: zotter-jacobi@anna-freud-institut.de
- Zoubek-Windaus**, Angelika, Dr. med., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel. 069/96 20 64 41, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de